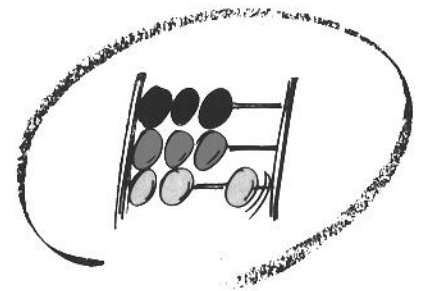
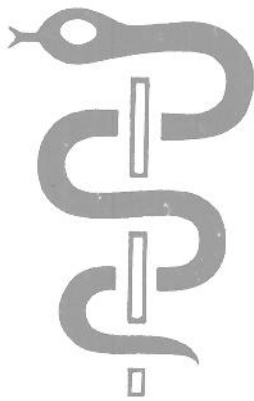


25



Statistisches Bundesamt

# Gesundheitswesen



Fachserie 12

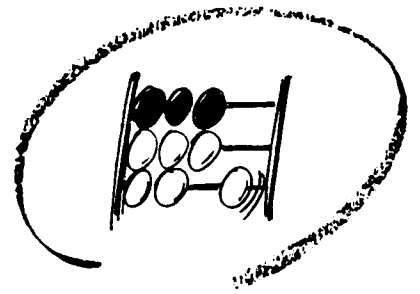
Reihe S.2 *Mit gesamtdeutschen Ergebnissen*

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1991

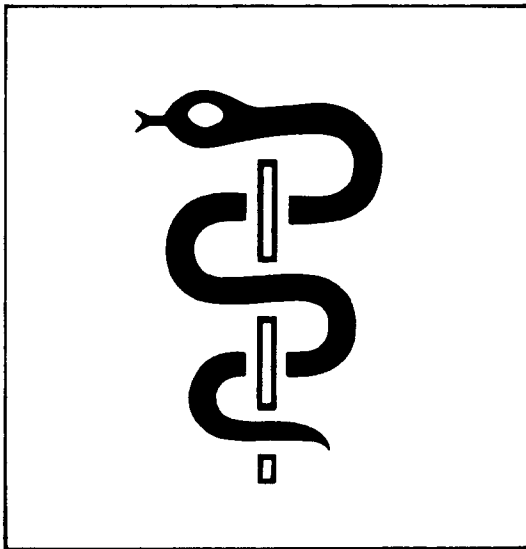
METZLER  
POESCHEL





Statistisches Bundesamt

# Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

**1970 bis 1991**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:**  
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

**Postanschrift:**  
Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden

**Verlag:**  
Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:**  
Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Postfach 11 52  
72125 Kusterdingen  
Telefon: 0 70 71 /93 53 50  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 0 70 71 /3 36 53

**Erscheinungsfolge:** jährlich

**Erschienen im Januar 1994**

**Preis:** DM 16,80

**Bestellnummer:** 2129002 - 91700

**Copyright:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994  
**Vervielfältigung** - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

Seite

Vorbemerkung.....	4
-------------------	---

### Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen.....	5
Ausgaben für Gesundheit 1991.....	7

### Tabelleenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten.....	16
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten.....	20
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern.....	24
1.4 Einkommenleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten.....	28
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen).....	32
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	55
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	67
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	75
6 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	83
7 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	91
8 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	95
9 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten.....	99
10 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	103
11 Indikatoren für den Gesundheitsbereich.....	104
12 Ausgaben für Gesundheit: erweiterter Leistungsbereich.....	108

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- = nicht darstellbar

#### Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die im November 1992 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit" mit den Daten für 1991 fort. Die bisher vorläufigen Ergebnisse für 1990 werden dabei generell revidiert, die Zeitreihen über die Ausgaben der Rentenversicherungsträger wurden infolge von Revisionen der Basisdaten aus dem Sozialbudget für die zurückliegenden Jahre angepaßt. Erstmals sind auch die Gesundheitsausgaben der neuen Länder und Berlin-Ost einbezogen.

Die Ausgaben für Gesundheit sind nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und in den tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 10) auch nach Ausgabenarten dargestellt. Einige ausgewählte Indikatoren für den Gesundheitsbereich (Tab. 11) und Übersichten über die Aufwendungen für weitere komplementäre Leistungsbereiche (Tab. 12) ergänzen die Ausgabendarstellung.

## 1 Methodik des Berichtssystems

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich die gesamten Ausgaben für die Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland. Die Daten werden im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweisen zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabemodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber der Sozialen Sicherung und anderen benachbarten Leistungsbereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, sondern spezifisch entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt. Dies geschieht unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung<sup>1)</sup>. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Leistungsarten (Funktionen des Gesundheitswesens), Ausgabenträgern und Ausgabenarten.

## 2 Leistungsarten

Der Katalog der Leistungsarten (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mut-

terschaft. Außerdem zählen für die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin sowie nicht weitere statistisch aufteilbare (Verwaltungs-) Leistungen dazu. Diese Leistungsarten grenzen den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Für die Leistungsarten vorbeugende Maßnahmen, Krankheitsfolgeleistungen und gesundheitsbezogene Forschung werden zusätzliche ergänzende Leistungen (z. B.: für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und zur Abrundung des Gesamtbildes dargestellt.

## 3 Ausgabenträger

Zu den Ausgabenträgern gehören sämtliche öffentlichen und privaten Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Im einzelnen sind es die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzählungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz werden die relevanten Institutionen und ihre Leistungen unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

## 4 Ausgabenarten

Die dargestellten Ausgabenarten sind im einzelnen:

### Sachleistungen (S)

Kommen den Patienten direkt in Form von ärztlicher

---

1) Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

und zahnärztlicher Behandlung, Krankenhaus- und Kurbehandlung, Bereitstellung von Arzneimitteln, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen zugute, z. B. direkte Leistungen der Versicherungsträger, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kriegsopferfürsorge, Geldleistungen der privaten Haushalte.

#### Einkommensleistungen (E)

dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

#### Personal- und laufende Sachausgaben (PS)

werden von den Versicherungsträgern (Gesetzliche Kranken-, Renten-, Gesetzliche Unfall- und Private Krankenversicherung) für ihren Verwaltungsbereich aufgewendet.

#### Investitionsausgaben (I)

werden von den Versicherungsträgern für ihre eigenen Grundstücke und Gebäude getätigt.

#### Laufende Zuschüsse (LZ)

stellen die öffentlichen Haushalte ihren Krankenhäusern, Hochschulkliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen für deren personelle und sachliche Aufwendungen zur Verfügung, z.B. Personalausbildung, Forschung an Hochschulen.

#### Investitionszuschüsse (IZ)

dieser Träger dienen zur Finanzierung von Grund-

stückserwerb, Neu- und Ausbauten sowie dem Kauf von Anlagegütern dieser Einrichtungen.

Von der früheren ausführlichen Darstellung der Ausgabenarten wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. Problematisch ist vor allem der gesonderte Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte einzeln bekannt, doch können sie bei der Bereinigung um Doppelzählungen nur insgesamt um die Pflegesatzeinnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachausgaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung nur im Umfange des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen.

### 5 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten Haupttabellen nach einzelnen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 10) für den Zeitraum 1970 bis 1991 dargestellt. Ihnen vorangestellt sind die zusammenfassenden Übersichten (Tabellen 1.1 bis 1.4, und Jahrestabellen nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2). Einige "Indikatoren für den Gesundheitsbereich" (Tabelle 11), errechnet auf der Grundlage demographischer und gesundheitsstatistischer Daten, sowie Übersichten über komplementäre Leistungsbereiche (Tabelle 12), runden das Gesamtbild ab.



# Ausgaben für Gesundheit 1991

Mit dem vorliegenden Beitrag wird die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben im Gesundheitsbereich fortgesetzt. Erstmals sind auch die Gesundheitsausgaben in den neuen Ländern und Berlin-Ost einbezogen. Dies hat Auswirkungen auf die Darstellungsform. Im ersten Teil des Aufsatzes werden die Ausgaben in ihrer strukturellen Aufgliederung nach Leistungsarten (Vorbeugende und betreuende Maßnahmen, Behandlung, Krankheitsfolgeleistungen, Ausbildung und Forschung) und Ausgabenträgern (öffentliche und private Haushalte, gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung, Rentenversicherung, Arbeitgeber) für Deutschland insgesamt beschrieben, im zweiten Teil schließt sich die Darstellung der Ausgabenentwicklung für den bisherigen Berichtskreis früheres Bundesgebiet an. Schließlich wird mit Hilfe von Kennzahlen versucht, die Ausgaben für Gesundheit in den volkswirtschaftlichen bzw. demographischen Zusammenhang einzubinden.

Im übrigen blieb die Methodik der Datenaufbereitung im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Ergebnisse des Jahres 1990 wurden anhand der inzwischen vorhandenen endgültigen Ausgangszahlen überarbeitet und lagen geringfügig unter den ursprünglich ermittelten Werten. Die Daten für 1991 sind teilweise noch vorläufig.

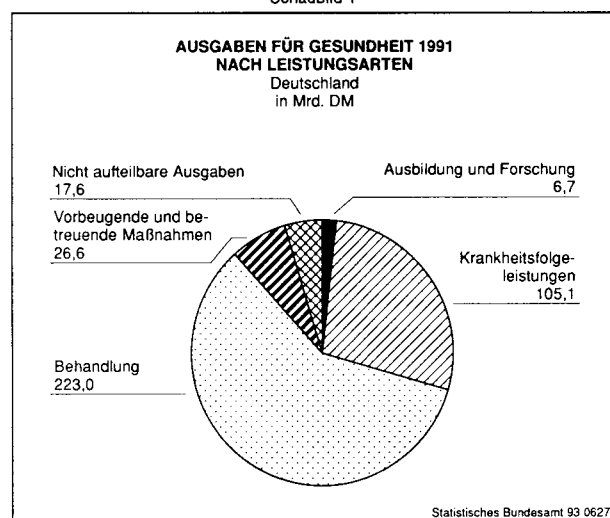
Wie in den Vorjahren wurden wieder alle verfügbaren Datenquellen über die öffentlichen und privaten Ausgaben im Gesundheitsbereich ausgewertet und anhand der bewährten Gliederungskriterien aufbereitet.

## Struktur der Ausgaben

Die Aufwendungen für das Gesundheitswesen beliefen sich 1991 in Deutschland insgesamt (alte und neue Länder) auf 379,0 Mrd. DM, wovon auf die neuen Länder nur 42,4 Mrd. DM entfielen (rd. 11 % der Gesamtausgaben). Die Gründe für diesen relativ niedrigen Anteil lagen vor allem in dem erst allmählichen Ausbau des Krankenversicherungssystems und dem noch unzureichenden Angebot der Produzenten von Gesundheitsleistungen.

Knapp 59 % aller Aufwendungen bzw. 223,0 Mrd. DM wurden für die medizinische **B e h a n d l u n g**, den Kernbereich des Gesundheitswesens, geleistet (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1) . 84,0 Mrd.

Schaubild 1



DM hiervon entfielen auf den Krankenhausbereich (einschl. Hochschulkliniken), 66,3 Mrd. DM waren für die ambulante Behandlung, vorwiegend durch Ärzte und

Tabelle 1: Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet								Deutschland
	1970	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991	1991
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3 684	8 408	11 072	14 751	17 453	18 100	19 840	23 573	26 618
Behandlung	35 464	75 816	111 234	143 036	167 221	165 134	178 194	197 381	223 035
Krankheitsfolgeleistungen	26 500	42 404	59 886	64 846	73 694	78 297	86 625	93 963	105 086
Ausbildung und Forschung	955	1 985	3 156	4 082	5 010	5 230	5 488	6 144	6 664
Nicht aufteilbare Ausgaben	3 071	5 904	7 488	11 453	11 731	12 501	13 553	15 562	17 583
<b>Insgesamt</b>	<b>69 674</b>	<b>134 517</b>	<b>192 836</b>	<b>238 168</b>	<b>275 109</b>	<b>279 262</b>	<b>303 700</b>	<b>336 623</b>	<b>378 986</b>
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	5,3	6,3	5,7	6,2	6,3	6,5	6,5	7,0	7,0
Behandlung	50,9	56,4	57,7	60,1	60,8	59,1	58,7	58,6	58,9
Krankheitsfolgeleistungen	38,0	31,5	31,1	27,2	26,8	28,0	28,5	27,9	27,7
Ausbildung und Forschung	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,4	4,4	3,9	4,8	4,3	4,5	4,5	4,6	4,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	228	301	400	474	491	539	640	.
Behandlung	100	214	314	403	472	466	502	557	.
Krankheitsfolgeleistungen	100	160	226	245	278	295	327	355	.
Ausbildung und Forschung	100	208	330	427	525	548	575	643	.
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	192	244	373	382	407	441	507	.
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>193</b>	<b>277</b>	<b>342</b>	<b>395</b>	<b>401</b>	<b>436</b>	<b>483</b>	<b>.</b>

<sup>1)</sup> Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt — zur Vermeidung von Doppelzählungen — insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten.

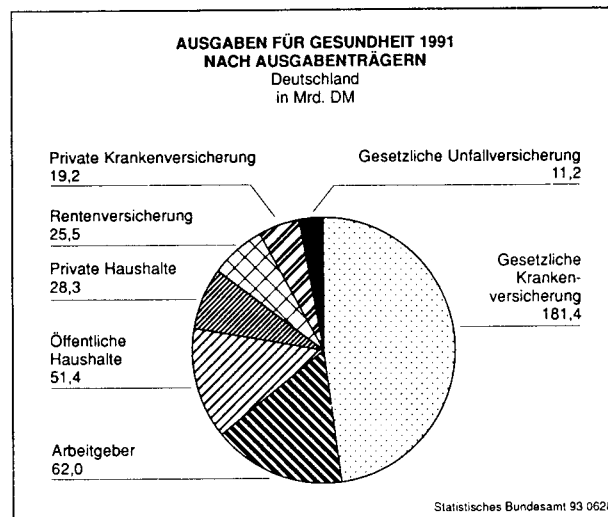
Zahnärzte, erforderlich, 51,7 Mrd. DM wurden für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel ausgegeben. Der Restbetrag innerhalb der Behandlungsmaßnahmen verteilte sich auf Zahnersatzleistungen (12,8 Mrd. DM) und die stationäre Kurbehandlung (8,2 Mrd. DM).

Für Krankheitsfolgeleistungen, wozu alle Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts bei Krankheit, Mutterschaft und Invalidität sowie zur beruflichen und sozialen Rehabilitation zählen, gaben die Financier des Gesundheitswesens 105,1 Mrd. DM aus. Größte Einzelposten waren hier die von den Arbeitgebern getragene Entgeltfortzahlung in Höhe von 45,1 Mrd. DM und die vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit mit einem Betrag von 26,7 Mrd. DM. Daneben fielen die Rehabilitationsmaßnahmen mit 13,7 Mrd. DM und die sonstigen Einkommensleistungen im Krankheitsfall wie Krankengeld, Krankenhaustagegeld, Übergangsgeld und Mutterschaftshilfe mit 18,2 Mrd. DM ins Gewicht.

Die von den Ausgabenträgern finanzierten vorbeugenden und betreuenden Maßnahmen wiesen 1991 ein Volumen von 26,6 Mrd. DM auf. Darunter fielen die Maßnahmen zur Pflege in Höhe von 14,4 Mrd. DM, die Ausgaben für die öffentlichen und betrieblichen Gesundheitsdienste mit 6,6 Mrd. DM sowie Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen mit einem Betrag von 2,8 Mrd. DM.

Für die Ausbildung von Ärzten, Zahnärzten, Apothekern und anderem medizinischen Personal sowie für die Gesundheitsforschung wurden 1991 6,7 Mrd. DM aufgewendet. 0,7 Mrd. DM davon entfielen auf die medizinische Forschung außerhalb von Hochschulen.

Schaubild 2



Größter Ausgabenträger war mit 181,4 Mrd. DM bzw. annähernd 48% der gesamten Ausgaben die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) (siehe Tabellen 2 und 3 sowie Schaubild 2). Schwerpunkt der GKV-Aufwendungen ist der Behandlungsbereich mit 149,5 Mrd. DM, wobei 60,2 Mrd. DM für die Krankenhausbehandlung, 44,9 Mrd. DM für die ärztliche und zahnärztliche Betreuung sowie 36,0 Mrd. DM für den Arznei- und Heilmittelsektor aufgebracht werden mußten. Daneben finanzierte die GKV vor allem Einkommensleistungen im Krankheitsfall (insbesondere Krankengeld) in Höhe von 12,5 Mrd. DM sowie Maßnahmen zur Vorbeugung und Betreuung (einschl. Pflegemaßnahmen und Mutterschaftshilfe) von 7,5 Mrd. DM. Zweitgrößter Ausgabenträger waren 1991 mit einem Volumen von 62,0 Mrd. DM oder 16,3% die öffentlichen und privaten Arbeitgeber. Im Vordergrund der von den Arbeitgebern geleisteten Ausgaben für Gesundheit stand mit 45,1 Mrd. DM eindeutig die Entgeltfortzahlung bei

Tabelle 2: Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Früheres Bundesgebiet								Deutschland
	1970	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991	1991
Mill. DM									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> .....	9 871	18 345	26 069	31 401	35 635	37 737	40 492	44 207	51 374
Gesetzliche Krankenversicherung .....	24 712	59 904	88 427	111 885	131 735	127 579	139 843	157 858	181 422
Rentenversicherung .....	6 561	11 131	11 853	15 853	17 455	18 617	20 089	21 859	25 533
Gesetzliche Unfallversicherung .....	2 520	4 453	6 270	7 983	8 322	8 554	9 163	10 688	11 158
Private Krankenversicherung .....	3 616	6 131	8 815	12 480	14 417	15 866	17 188	18 837	19 242
Arbeitgeber .....	16 495	25 872	37 968	39 590	45 794	49 371	53 354	57 579	61 952
Private Haushalte .....	5 899	8 681	13 434	18 976	21 751	21 538	23 571	25 595	28 305
Insgesamt .....	69 674	134 517	192 836	238 168	275 109	279 262	303 700	336 623	378 986
Prozent									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> .....	14,2	13,6	13,5	13,2	13,0	13,5	13,3	13,1	13,6
Gesetzliche Krankenversicherung .....	35,5	44,5	45,9	47,0	47,9	45,7	46,0	46,9	47,9
Rentenversicherung .....	9,4	8,3	6,1	6,7	6,3	6,7	6,6	6,5	6,7
Gesetzliche Unfallversicherung .....	3,6	3,3	3,3	3,4	3,0	3,1	3,0	3,2	2,9
Private Krankenversicherung .....	5,2	4,6	4,6	5,2	5,2	5,7	5,7	5,6	5,1
Arbeitgeber .....	23,7	19,2	19,7	16,6	16,6	17,7	17,6	17,1	16,3
Private Haushalte .....	8,5	6,5	7,0	8,0	7,9	7,7	7,8	7,6	7,5
Insgesamt .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup> .....	100	186	264	318	361	382	410	448	-
Gesetzliche Krankenversicherung .....	100	242	358	453	533	516	566	639	-
Rentenversicherung .....	100	170	181	242	266	284	306	333	-
Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	177	249	317	330	339	364	424	-
Private Krankenversicherung .....	100	170	230	345	399	439	475	521	-
Arbeitgeber .....	100	157	330	240	278	299	323	349	-
Private Haushalte .....	100	147	228	322	369	365	400	434	-
Insgesamt .....	100	193	277	342	395	401	436	483	-

<sup>1)</sup> Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1. — <sup>2)</sup> Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzeinnahmen (funktionale Abgrenzung).

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet								Deutschland
	1970	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991	1991
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2 200	2 603	3 264	4 195	4 176	4 637	6 739	7 481
Behandlung	19 440	49 310	73 367	94 750	112 206	107 294	116 560	129 869	149 516
Krankheitsfolgeleistungen	3 110	5 521	8 464	8 009	8 959	9 346	11 015	12 764	14 112
Nicht aufteilbare Ausgaben	1 324	2 873	3 993	5 862	6 375	6 763	7 631	8 486	10 313
Insgesamt	24 712	59 904	88 427	111 885	131 735	127 579	139 843	157 858	181 422
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	3,7	2,9	2,9	3,2	3,3	3,3	4,3	4,1
Behandlung	78,7	82,3	83,0	84,7	85,2	84,1	83,4	82,3	82,4
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,2	9,6	7,2	6,8	7,3	7,9	8,1	7,8
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,8	4,5	5,2	4,8	5,3	5,4	5,3	5,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	263	311	389	501	498	553	804	.
Behandlung	100	254	377	487	577	552	600	668	.
Krankheitsfolgeleistungen	100	178	272	258	288	301	354	410	.
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	217	302	443	481	511	576	641	.
Insgesamt	100	242	358	453	533	516	566	639	.

Krankheit, Mutterschaft oder Arbeitsunfall. 9,9 Mrd. DM wendeten die öffentlichen Arbeitgeber über Beihilfen und Fürsorgeleistungen für die medizinische Behandlung ihrer Bediensteten auf. Für vorzeitige Pensionen waren 4,1 Mrd. DM erforderlich, und für den betrieblichen Gesundheitsdienst wurden 2,4 Mrd. DM ausgegeben.

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Bundesanstalt für Arbeit steuerten im Jahr 1991 51,4 Mrd. DM zu den Ausgaben für Gesundheit bei. Dabei entfielen auf Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung, insbesondere auf Pflegemaßnahmen, mit 15,6 Mrd. DM, auf Krankheitsfolgeleistungen — vorwiegend Rehabilitationsmaßnahmen — mit 14,6 Mrd. DM und auf Behandlungsleistungen, ganz überwie-

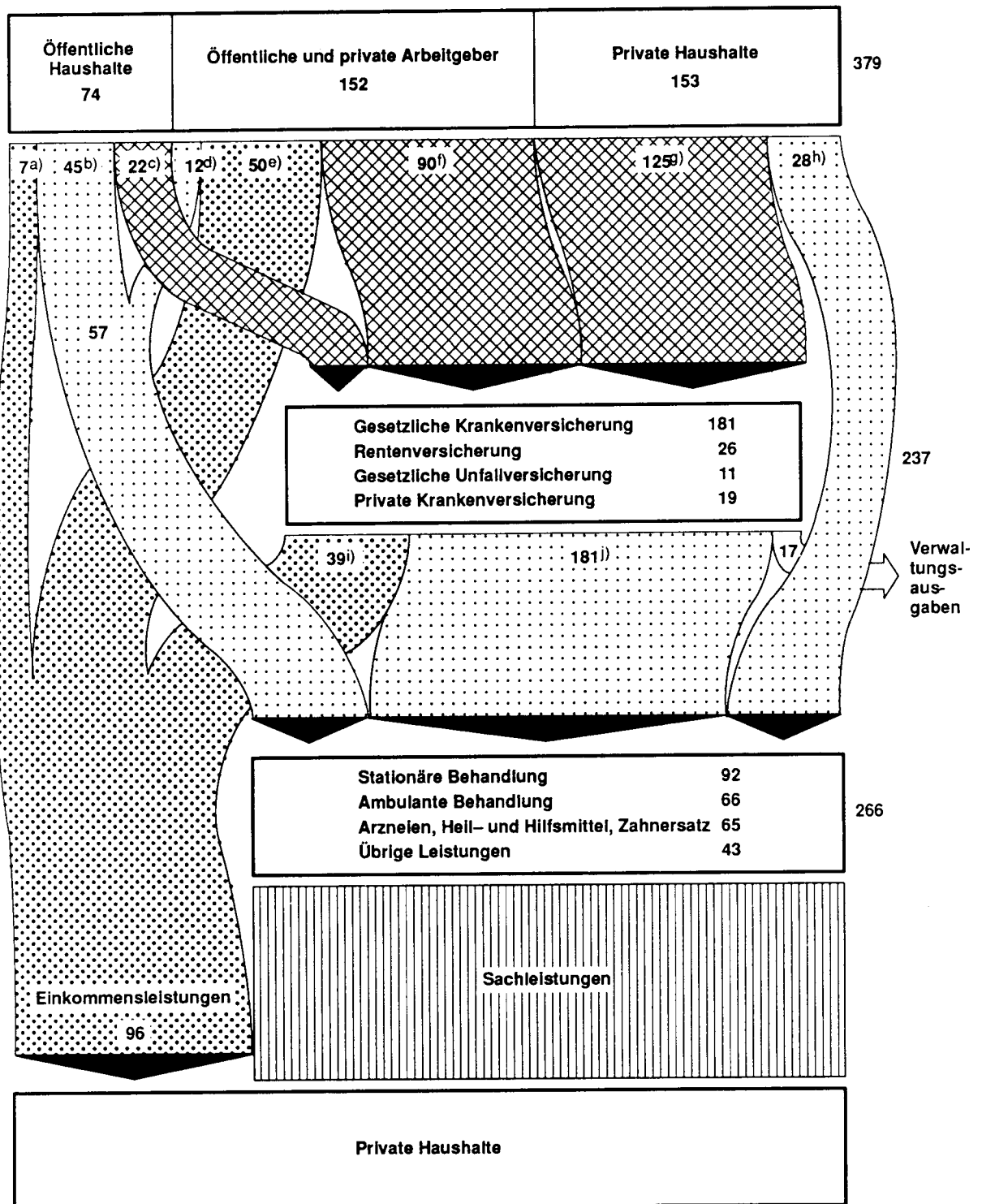
gend stationäre Krankenbehandlung, mit 14,5 Mrd. DM annähernd gleiche Beträge. Außerdem finanzierten die öffentlichen Haushalte in vollem Umfang die Ausbildung der medizinischen Berufe und die nicht von Wirtschaftsunternehmen betriebene Gesundheitsforschung in Höhe von 6,7 Mrd. DM.

Bezieht man außer den genannten Ausgaben auch die gesundheitsrelevanten Aufwendungen der öffentlichen Arbeitgeber, die vorzeitigen Pensionen und die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst mit ein und weist die Ausgaben für den Krankenhausbereich unsaldiert, das heißt ohne Absetzung der Pflegesatzeinnahmen, aus, so hätten sich 1991 öffentliche Gesundheitsleistungen in Höhe von 124,2 Mrd. DM ergeben.

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1991

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Deutschland								
Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	26 618	15 616	7 481	202	876	—	2 443	—
Behandlung	223 035	14 485	149 516	5 078	2 531	13 251	9 869	28 305
Krankheitsfolgeleistungen	105 086	14 609	14 112	19 450	5 302	1 973	49 640	—
Ausbildung und Forschung	6 664	6 664	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	17 583	—	10 313	803	2 449	4 018	—	—
Insgesamt	378 986	51 374	181 422	25 533	11 158	19 242	61 952	28 305
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,0	30,4	4,1	0,8	7,9	—	4,0	—
Behandlung	58,9	28,2	82,4	19,9	22,7	68,9	15,9	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,7	28,4	7,8	76,2	47,5	10,3	80,1	—
Ausbildung und Forschung	1,8	13,0	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,6	—	5,7	3,1	21,9	20,8	—	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Früheres Bundesgebiet								
Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	23 573	13 325	6 739	190	876	—	2 443	—
Behandlung	197 381	11 649	129 869	4 906	2 531	12 973	9 858	25 595
Krankheitsfolgeleistungen	93 963	13 089	12 764	16 069	4 832	1 931	45 278	—
Ausbildung und Forschung	6 144	6 144	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	15 562	—	8 486	694	2 449	3 933	—	—
Insgesamt	336 623	44 207	157 858	21 859	10 688	18 837	57 579	25 595
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,0	30,1	4,3	0,9	8,2	—	4,2	—
Behandlung	58,7	26,4	82,3	22,4	23,7	68,9	17,1	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,9	29,6	8,1	73,5	45,2	10,3	78,7	—
Ausbildung und Forschung	1,8	13,9	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,6	—	5,3	3,2	22,9	20,8	—	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

**Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1991**  
Deutschland  
Mrd.DM



a) Einkommensleistungen, u.a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG.- b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse.- c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger.- d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen.- e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung.- f) + g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger.- h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand.- i) Einkommensleistungen, u.a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztengelder.- j) Sachleistungen.

Die Träger der Rentenversicherung, dazu zählen Arbeiter-, Angestellten- und knappschaftliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen sowie verschiedene ergänzende Versicherungssysteme, finanzierten 1991 außer ihren Zahlungen zur Altersversorgung auch Gesundheitsleistungen in Höhe von 25,5 Mrd. DM. Mit 17,8 Mrd. DM waren annähernd 70% davon für vorzeitige Rentenzahlungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit bestimmt. Außerdem trugen die Rentenversicherer Kurbehandlungsmaßnahmen mit 5,1 Mrd. DM.

Die verschiedenen Träger der privaten Krankenversicherung (PKV) gaben 1991 19,2 Mrd. DM für die Gesundheit ihrer Mitglieder aus. Mehr als zwei Drittel dieser Aufwendungen bzw. 13,3 Mrd. DM entfielen auf Behandlungsmaßnahmen und den Kauf von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, 2,0 Mrd. DM gab die PKV für Krankentage- und Krankenhaustagegelder aus.

Die Gesundheitsleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung (GUV) in Höhe von 11,2 Mrd. DM bestanden vorwiegend aus Maßnahmen der ambulanten ärztlichen und der stationären Krankenhausbehandlung von zusammen 2,5 Mrd. DM und Krankheitsfolgeleistungen (insbesondere Renten und Abfindungen an Verletzte) von 5,3 Mrd. DM.

Da über die Ausgaben der privaten Haushalte für Güter und Leistungen des Gesundheitswesens keine originären Erhebungen zur Verfügung stehen, wurden diese Angaben aus internen Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen. Danach haben die privaten Haushalte außer ihren Krankenversicherungsbeiträgen Gesundheitsmaßnahmen in Höhe von 28,3 Mrd. DM finanziert. Der Gesamtbetrag wurde mit Hilfe von Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe auf Leistungsarten aufgeteilt.

Aus dem Schaubild 3 geht hervor, welche Finanzierungsströme zwischen den Trägern der Ausgaben für Gesundheit wie öffentlichen und privaten Haushalten, Arbeitgebern und den verschiedenen Zweigen der Versicherungsebene einerseits und den Anbietern von Gesundheitsgütern und -leistungen wie Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken, Therapieeinrichtungen und dergleichen andererseits fließen. Es zeigt, daß von den Gesamtausgaben rund 266 Mrd. DM in Form von Sachleistungen (Behandlung durch Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen) den Patienten unmittelbar zugute kommen. Von dieser Summe trugen die verschiedenen Versicherungszweige rund 181 Mrd. DM, die öffentlichen Haushalte etwa 45 Mrd. DM, die privaten Haushalte rund 28 Mrd. DM und die öffentlichen und privaten Arbeitgeber etwa 12 Mrd. DM. An Einkommensleistungen (Entgeltfortzahlung, Krankengeld, vorzeitige Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Übergangs-, Verletzten- und Krankentagegelder) flossen rund 96 Mrd. DM in die Kassen der anspruchsberechtigten privaten Haushalte. Mit etwa 50 Mrd. DM leisteten gut die Hälfte davon die Arbeitgeber, die Versicherungsträger beteiligten sich mit rund 39 Mrd. DM und die öffentlichen Haushalte trugen etwa 7 Mrd. DM bei.

Das Schaubild läßt auch erkennen, daß letztlich die gesamten Güter und Dienstleistungen des Gesundheitsbereichs von öffentlichen Haushalten, den Arbeitgebern und den privaten Haushalten finanziert wurden. Die Ausgaben der „sekundären Finanzierungsebene“ (Gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung, Rentenversicherung, private Krankenversicherung) wurden vollständig über Beiträge von Versicherten und Arbeitgebern sowie über Zuschüsse der öffentlichen Haushalte gedeckt. Insgesamt beliefen sich somit die Aufwendungen der öffentlichen Haushalte 1991 auf rund 74 Mrd. DM, die der öffentlichen und privaten Arbeitgeber auf rund 152 Mrd. DM und die der privaten Haushalte auf etwa 153 Mrd. DM.

### Ausgabenentwicklung

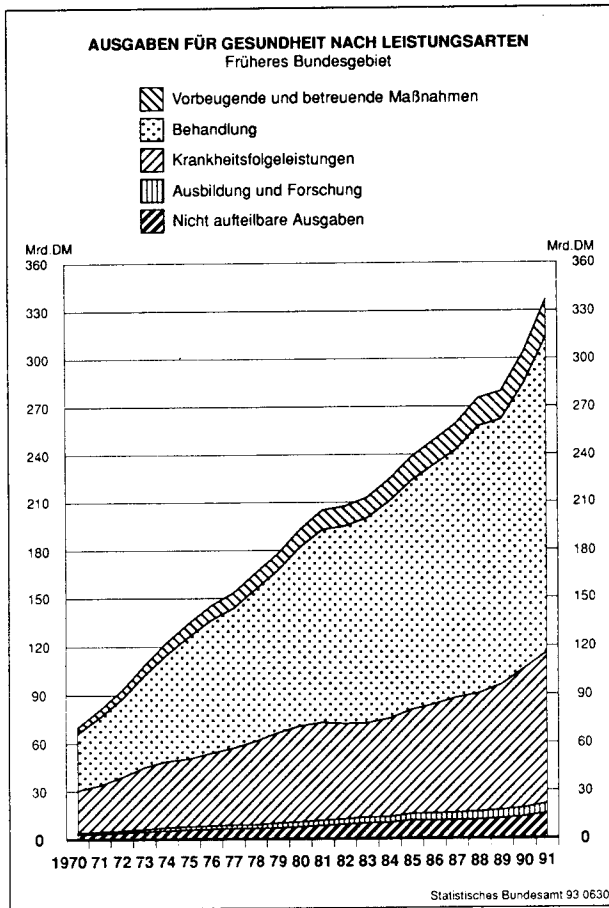
Die Darstellung der Entwicklung der Gesundheitsausgaben im Zeitverlauf muß sich für 1991 — in Ermangelung von Basisdaten für Deutschland insgesamt — auf das frühere Bundesgebiet beschränken.

In der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990 wurden 1991 mit 336,6 Mrd. DM 10,8% mehr für Gesundheit ausgegeben als ein Jahr davor. Der Zuwachs lag somit noch zwei Prozentpunkte höher als 1990, dem Jahr, das durch gewisse Nachholeffekte auf verschiedenen Gebieten (v. a. Krankenhausbehandlung, Arznei- und Hilfsmittel, Behandlung durch niedergelassene Ärzte) infolge der Kostendämpfungsmaßnahmen des Gesundheitsreformgesetzes von 1989 gekennzeichnet war. Gegenüber 1980 sind die Gesundheitsausgaben nominal um 74,6% gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat das Bruttosozialprodukt, der Maßstab für die wirtschaftliche Leistungskraft, um 78,1% zugenommen.

Von den Leistungsarten stiegen mit + 18,8% auf 23,6 Mrd. DM die Maßnahmen zur Vorbeugung und Betreuung am kräftigsten, insbesondere aufgrund der sehr hohen Aufwandssteigerung bei den Pflegemaßnahmen (+ 27,3%). Auch die Leistungen zur Gesundheitsvorsorge und Früherkennung wiesen mit + 17,9% einen kräftigen Zuwachs auf (siehe Tabelle 1 und Schaubild 4).

Die Aufwendungen für die medizinische Behandlung nahmen um 10,8% auf 197,4 Mrd. DM zu. Dabei ergaben sich in allen wichtigen Teilbereichen (ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz) zweistellige Zuwachsraten. Die ursprünglich durch die Gesundheitsreform erreichte Abbremsung der Ausgabenentwicklung, insbesondere im Bereich der Arzneimittel und beim Zahnersatz, hatte demnach 1991 keine Wirkung mehr. Die Zahnersatzleistungen erhöhten sich um 12,3%, für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel wurden 11,3% und für die stationäre Behandlung 11,1% mehr als 1990 ausgegeben. Im Krankenhausbereich waren Stellenausweitungen im Pflegesektor und kräftige Lohnsteigerungen für das Pflegepersonal für den hohen Aufwandszuwachs mitverantwortlich. Das — trotz Ausweitung der Festbetragsregelung — starke Ausgabenplus bei den Arzneimitteln dürfte nach Angaben des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen ursächlich auf eine Zunahme der Verordnungen und auf Veränderungen in der Verordnungsstruktur (Wechsel zu größeren Packungen) zurückgehen.

Schaubild 4

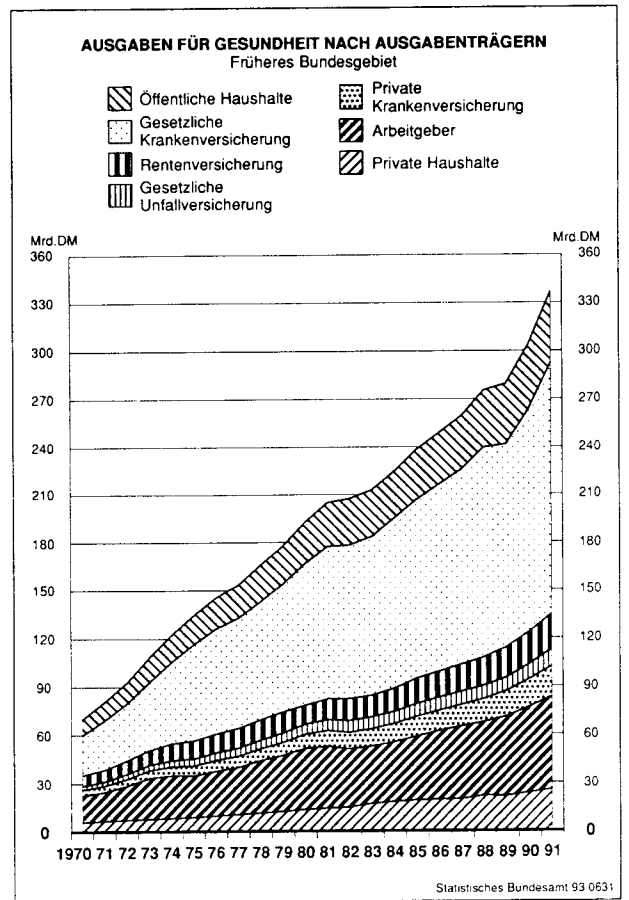


Im Vergleich zu den übrigen Leistungsarten nahmen die Krankheitsfolgeleistungen mit 8,5% auf 94,0 Mrd. DM etwas geringer zu. Am stärksten erhöhten sich hierbei die sonstigen Einkommensleistungen im Krankheitsfall (vor allem Krankengeld, Krankentagegeld, Übergangsgeld) mit 11,2% — unter anderem eine Folge der stark gestiegenen Fallzahlen und der kräftig gewachsenen Nettolöhne —, die Entgeltfortzahlung stieg um 8,5%. Im Bereich der medizinischen Ausbildung und Forschung waren um 12,0% höhere Aufwendungen als 1990 zu verzeichnen.

Von den Ausgabenträgern wies 1991 die gesetzliche Unfallversicherung mit einem Anstieg von 16,6% auf 10,7 Mrd. DM den höchsten Zuwachs auf. Ausschlaggebend hierfür waren die kräftige Ausweitung von Maßnahmen der Unfallverhütung und der Ersten Hilfe sowie die spürbar gestiegenen Aufwendungen für die ambulante und die stationäre Heilbehandlung (siehe Tabelle 2 und Schaubild 5).

Ebenfalls mit zweistelliger Zuwachsrate, um 12,9% auf 157,9 Mrd. DM, nahmen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung zu (siehe Tabelle 3). Die größten Steigerungsraten ergaben sich bei den Aufwendungen für Pflegemaßnahmen, die sich im Vergleich zum Vorjahr infolge einer Neuregelung im Rahmen des Gesundheitsreformgesetzes vervierfachten, und bei den Betriebs- und Haushaltshilfen (+ 31,4%). Um 14,7% nahmen die sonstigen Einkommensleistungen im Krankheitsfall — vorwiegend Krankengeldzahlungen — zu. Die vom Aufwandsvolumen her wichtigsten Leistungsbereiche der GKV, die ambulante und die stationäre Krankenbehandlung sowie

Schaubild 5



die Versorgung mit Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, wiesen Ausgabensteigerungen zwischen knapp 10% und annähernd 13% auf. Die Zahnersatzleistungen wuchsen, nach Rückgängen in den Vorjahren, wieder um 16,0% — offenbar hatte sich im Zuge der Kostendämpfungsmaßnahmen ein kräftiger Nachholbedarf entwickelt.

Die Ausgaben der privaten Krankenversicherung erhöhten sich um 9,6% und erreichten 1991 18,8 Mrd. DM. Bestimmend waren hierbei die Aufwendungen für Behandlungsmaßnahmen, die um gut 9% (ambulante und stationäre Behandlung) bzw. um gut 10 bis 11% (Arzneien, Verband-, Heil- und Hilfsmittel bzw. Zahnersatz) über denen des Jahres 1990 lagen.

Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Gesundheit erreichten 1991 in den alten Bundesländern 44,2 Mrd. DM und waren somit um 9,2% höher als ein Jahr zuvor. Ausschlaggebend für diese spürbare Steigerung waren die Zuwächse bei der ambulanten Behandlung im Rahmen der Sozialhilfe (+ 14,8%), bei den Krankenhausausgaben (+ 12,5%), bei den Aufwendungen für die medizinische Ausbildung und Forschung (+ 12,0%) sowie ein starker Anstieg der — vorwiegend im Rahmen der Sozialhilfe geleisteten — Pflegehilfen.

Um 8,8% auf 21,9 Mrd. DM erhöhten sich die finanziellen Leistungen der Rentenversicherungsträger für den Gesundheitsbereich, wobei die Ausgaben für Kurzbehandlungsmaßnahmen, die in den Vorjahren nur noch geringfügig gewachsen waren, 1991 wieder um 10,2% über dem Aufwand des Vorjahres lagen. Die im Fall von Berufs- und

Erwerbsunfähigkeit gezahlten Renten wiesen einen Zuwachs von 8,2% auf.

Die gesundheitsrelevanten Ausgaben der Arbeitgeber nahmen 1991 um 7,9% auf 57,6 Mrd. DM zu, wobei die Beihilfen zum Zahnersatz und die Entgeltfortzahlungen mit + 8,8 bzw. + 8,5% die höchsten Steigerungsraten aufwiesen.

Die Ausgaben der privaten Haushalte, die in den alten Bundesländern bei 25,6 Mrd. DM lagen, erhöhten sich 1991 gegenüber 1990 um 8,6%.

Seit dem Jahr 1980 sind die Leistungen zur Vorbeugung und Betreuung — einschließlich der Pflegemaßnahmen — mit + 112,9% am stärksten gewachsen, die Aufwendungen für Ausbildung und Forschung haben sich mit einem Zuwachs von + 94,7% nahezu verdoppelt. Die Steigerungsraten für die Behandlungsausgaben und für die Krankheitsfolgeleistungen blieben mit + 77,4 und + 56,9% klar unter diesen Zuwachsraten.

### Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Der Anteil der Gesundheitsausgaben (ohne die Einkommensleistungen im Krankheitsfall) am Bruttosozialprodukt lag 1991 für Deutschland insgesamt bei 10,0% (siehe Tabelle 5). Im früheren Bundesgebiet war die Quote mit 9,6% etwas niedriger, weil das Bruttosozialprodukt der neuen Bundesländer im Jahr 1991 erst einen sehr geringen Beitrag zum gesamten Aufkommen an Gütern und Dienstleistungen in Deutschland erbrachte.

Gegenüber dem Jahr 1990 hat der Anteil am Bruttosozialprodukt in den alten Bundesländern um 0,4 Prozentpunkte

zugenommen, da die Gesundheitsausgaben mit + 10,8% erheblich stärker als das Bruttosozialprodukt (+ 7,9%) gestiegen sind.

Pro Kopf der Bevölkerung errechneten sich 1991 für Deutschland insgesamt gesundheitsbezogene Aufwendungen von 4721 DM. Im früheren Bundesgebiet waren es — bedingt durch die stärkere Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen — 499 DM je Einwohner mehr. Dort wurden mit 5220 DM im Schnitt 454 DM mehr als 1990 ausgegeben, wobei auf vorbeugende und betreuende Maßnahmen ein Zuwachs von 55 DM, auf Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Zahnersatz ein Plus von 65 DM und auf ambulante Behandlungsleistungen ein Anstieg von 77 DM entfielen.

Die durchschnittlichen Behandlungskosten je stationär behandeltem Kranken in Krankenhäusern und Hochschulkliniken (einschl. Kureinrichtungen) belief sich 1991 rechnerisch auf 5987 DM (alte Bundesländer: 6220 DM). Für einen Pfliegetag mußten im Schnitt 370 DM (386 DM) aufgewendet werden, ein Krankenhausbett „kostete“ 113848 DM (122080 DM). Ein Vergleich für das frühere Bundesgebiet zeigt, daß die Ausgaben für einen Krankenhauspatienten gegenüber 1990 um 487 DM gestiegen sind, pro Pfliegetag mußten 39 DM mehr, für ein Krankenhausbett 12295 DM mehr als ein Jahr zuvor aufgewendet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Krankenhäuser und der Krankenhausbetten gegenüber 1990 leicht zurückging und auch die durchschnittliche Verweildauer der Patienten weiter rückläufig war. Allerdings stieg die Zahl der stationär behandelten Kranken um etwa 250000.

Tabelle 5: Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Indikator	Früheres Bundesgebiet								Deutschland
	1970	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991	1991
Prozent									
In Prozent des Bruttosozialprodukts									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen) .....	6,5	9,1	9,2	9,7	9,8	9,3	9,2	9,6	10,0
..... <sup>1)</sup>	6,5	8,3	8,0	8,5	8,9	8,3	8,5	8,9	
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt .....	10,3	13,1	13,1	13,0	13,1	12,4	12,5	12,8	13,4
..... <sup>2)</sup>	10,3	12,3	12,0	11,8	12,2	11,6	11,9	12,3	
DM									
Ausgaben je Einwohner									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt .....	1 149	2 176	3 132	3 903	4 458	4 455	4 766	5 220	4 721
..... <sup>2)</sup>	1 149	1 513	1 755	1 842	2 032	1 969	2 072	2 203	
Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....	61	136	180	242	283	289	311	366	332
..... <sup>2)</sup>	61	96	102	115	129	127	134	153	
Ausgaben für ambulante Behandlung .....	190	366	535	693	785	804	855	932	826
..... <sup>2)</sup>	190	224	249	279	298	296	310	325	
Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel .....	128	251	377	512	626	602	646	711	644
..... <sup>2)</sup>	128	198	254	293	345	327	350	380	
Ausgaben für stationäre Behandlung									
je stationär behandeltem Kranken .....	1 519	3 034	3 854	4 780	4 995	5 040	5 733	6 220	5 987
..... <sup>2)</sup>	1 519	1 859	1 797	1 924	1 896	1 854	2 076	2 170	
je Pfliegetag .....	64	143	203	275	310	321	347	386	370
..... <sup>2)</sup>	64	87	95	111	118	118	126	135	
je Krankenhausbett .....	20 755	43 345	63 142	86 111	98 192	100 624	109 785	122 080	113 848
..... <sup>2)</sup>	20 755	26 560	29 437	34 666	37 279	37 008	39 748	42 596	
1970 = 100									
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt .....	100	134,7	164,1	198,4	201,2	206,7	212,3	219,6	
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege .....	100	141,3	175,8	209,8	219,7	227,9	231,5	238,8	
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege .....	100	163,2	214,5	248,4	263,4	271,9	276,2	286,6	
Index der Einzelhandelspreise									
Waren für Gesundheitspflege .....	100	126,8	148,8	174,6	181,5	184,1	184,6	186,9	

<sup>1)</sup> In jeweiligen Preisen. — <sup>2)</sup> In konstanten Preisen (1970 = 100).

Zur Ausschaltung der Preiseffekte auf die Ausgabenentwicklung kann man auf geeignete Indizes der Preisstatistik zurückgreifen. Allerdings liegen diese bislang nur für die alten Bundesländer vor, so daß auf eine Deflationierung der Ausgaben für Deutschland insgesamt noch verzichtet werden muß. Zur Berechnung der realen Aufwendungen für ambulante und stationäre Behandlungsmaßnahmen wurde der Preisindex für Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege verwendet, zur Deflationierung der Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel stand der Index der Waren für die Gesundheitspflege zur Verfügung. Basisjahr für die Preisbereinigung war 1970.

Pro Kopf der Bevölkerung errechneten sich reale Gesundheitsausgaben für das frühere Bundesgebiet in Höhe von 2203 DM; 3017 DM der Nominalgröße entfielen dagegen auf die Preisentwicklung seit 1970. Bei den vorbeugenden und betreuenden Maßnahmen ergaben sich in konstanten Preisen Ausgaben von 153 DM gegenüber 366 DM in jeweiligen Preisen. Bei den Aufwendungen für die ambulante Behandlung errechnete sich ein preisbereinigter Betrag von 325 DM, bei den Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel eine Summe von 380 DM je Einwohner. Die entsprechenden Nominalzahlen lagen um 607 bzw. 331 DM über den deflationierten Aufwendungen. Die realen Ausgaben für einen stationär behandelten Kranken beliefen sich 1991 auf 2170 DM, für einen Pfliegetag errechnete sich ein Betrag von 135 DM. Die Deflationierung der Ausgaben zeigt, daß die Einflüsse der Preisentwicklung im

Bereich der ambulanten und stationären Behandlung viel stärker waren als bei den Aufwendungen für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Dort standen Mengen- und Struktureffekte im Vordergrund.

Der Anteil der deflationierten Ausgaben für Gesundheit am realen Bruttosozialprodukt betrug 8,9%, 0,7 Prozentpunkte weniger als in jeweiligen Preisen.

Die unterschiedlich starke Entwicklung der Gesundheitsausgaben und anderer gesamtwirtschaftlich bedeutsamer Indikatoren im Zeitverlauf kommt in Schaubild 6 zum Ausdruck. Es weist aus, daß die Gesundheitsausgaben seit 1970 mit + 383% weit stärker gestiegen sind als das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen (+ 289%) oder der private Verbrauch (+ 285%). Auch der Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltsumme lag mit + 279% deutlich unter dem Zuwachs der gesundheitsbezogenen Aufwendungen.

### Ausblick auf 1992

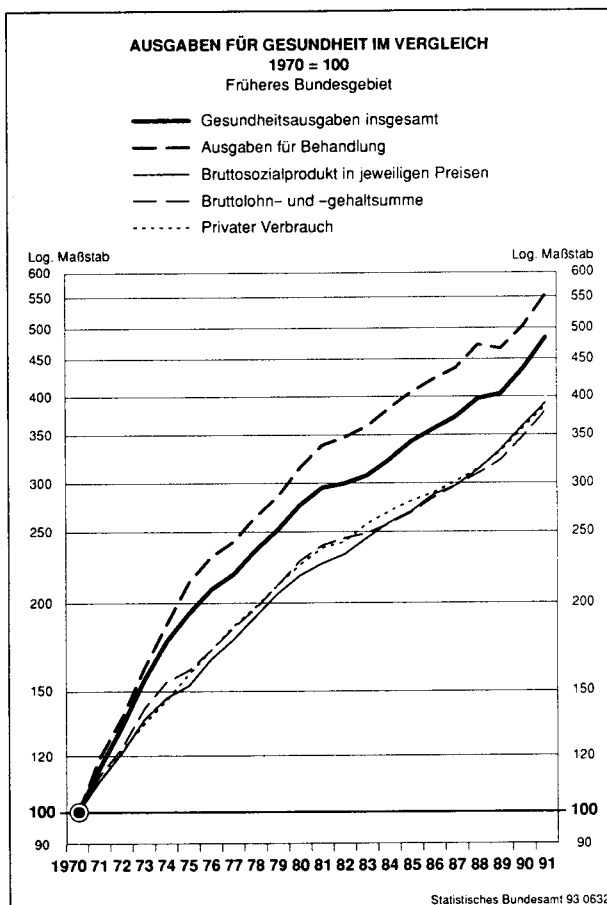
Die bisher vorliegenden ersten Ergebnisse der gesetzlichen Krankenversicherung für das Jahr 1992 weisen mit + 10,7% erneut ein zweistelliges Ausgabenwachstum in den alten Bundesländern nach. Dabei stiegen die Aufwendungen für den Krankenhausbereich um 10,0%, die Ausgaben für die ambulante Behandlung erhöhten sich um 9,1% und bei den Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln ergab sich ein Ausgabenplus von 9,9%.

Die größten Zuwachsraten errechneten sich mit 19,8% bei den Ausgaben für den Zahnersatz und mit 28,3% bei der häuslichen Krankenpflege (einschl. Betriebs- und Haushaltshilfe). Nur noch etwa halb so stark wie im Vorjahr fiel mit 7,9% der Aufwandszuwachs bei den Krankengeldleistungen aus.

Da für 1992 erstmals Vergleichszahlen für die neuen Länder und Berlin-Ost zur Verfügung stehen, lassen sich auch für Deutschland insgesamt die Veränderungsraten der GKV-Ausgaben ermitteln. Danach haben sich die Gesamtaufwendungen der gesetzlichen Krankenkassen gegenüber 1991 um 14,7% erhöht. Der Anteil der neuen Länder an den Ausgaben der GKV nahm von 13% 1991 auf 16% im Jahr 1992 zu.

Von den übrigen Ausgabenträgern stehen noch keine Ergebnisse für 1992 zur Verfügung.

Schaubild 6





## TABELLENTEIL

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	MILL. DM					
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.3	5.6	5.8	5.7	6.1	6.3
BEHANDLUNG	50.9	52.6	52.3	52.7	54.0	56.4
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38.0	35.9	36.2	35.9	34.0	31.5
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.4	4.3	4.3	4.4	4.4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	146	167	203	228
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	110	127	147	157	160
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	153	173	192
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET					
	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	MILL. DM					
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8 965	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295
BEHANDLUNG	82 537	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45 590	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 028	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 240	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319
INSGESAMT	145 360	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.2	6.3	6.1	5.8	5.7	6.0
BEHANDLUNG	56.8	56.6	57.0	56.9	57.7	58.5
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.4	31.4	31.6	31.8	31.1	29.8
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.6	1.6	1.6
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	4.3	4.0	3.9	3.9	4.1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	243	261	277	279	301	334
BEHANDLUNG	233	245	266	285	314	338
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	172	182	198	213	226	231
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	212	230	238	305	330	347
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	203	214	213	226	244	271
INSGESAMT	209	220	238	255	277	294

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	MILL. DM					
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12 596	13 022	13 772	14 751	15 500	16 561
BEHANDLUNG	123 030	127 580	135 433	143 036	149 333	154 937
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59 341	58 956	61 567	64 846	68 282	71 786
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 448	3 540	3 534	4 082	4 347	4 649
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8 969	9 839	10 045	11 453	11 219	11 355
INSGESAMT	207 384	212 937	224 351	238 168	248 681	259 288

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.1	6.1	6.1	6.2	6.2	6.4
BEHANDLUNG	59.3	59.9	60.4	60.1	60.1	59.8
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	28.6	27.7	27.4	27.2	27.5	27.7
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.7	1.7	1.6	1.7	1.7	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	4.6	4.5	4.8	4.5	4.4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	342	353	374	400	421	450
BEHANDLUNG	347	360	382	403	421	437
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	224	222	232	245	258	271
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	361	371	370	427	455	487
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	292	320	327	373	365	370
INSGESAMT	298	306	322	342	357	372

1 ZUSAMMENFASSEDE UEBERSICHTEN  
 1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
	1988	1989	1990	1991	1991
	MILL. DM				
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17 453	18 100	19 840	23 573	26 618
BEHANDLUNG	167 221	165 134	178 194	197 381	223 035
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73 694	78 297	86 625	93 963	105 086
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5 010	5 230	5 488	6 144	6 664
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11 731	12 501	13 553	15 562	17 583
INSGESAMT	275 109	279 262	303 700	336 623	378 986

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.3	6.5	6.5	7.0	7.0
BEHANDLUNG	60.8	59.1	58.7	58.6	58.9
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26.8	28.0	28.5	27.9	27.7
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.8	1.9	1.8	1.8	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	4.5	4.5	4.6	4.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	474	491	539	640	.
BEHANDLUNG	472	466	502	557	.
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	278	295	327	355	.
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	525	548	575	643	.
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	382	407	441	507	.
INSGESAMT	395	401	436	483	.

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM					
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBIET		1974	1975
				1972	1973		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 884	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 620	1 904	2 202	2 497	2 983	3 054
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 877	4 156
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25 610	27 865	32 201	36 942	39 207	39 413
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 529	5 215	5 868	6 500	7 198	8 037
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	8 581	9 250	10 203	10 902	12 089	13 166
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904
	INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET					
		1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8 965	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3 153	3 334	3 481	3 478	3 574	3 877
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 286	1 341	1 252	1 233	1 355	1 550
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4 526	4 922	5 455	5 562	6 143	6 868
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 054	1 085	1 120	1 222	1 397	1 523
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3 472	3 837	4 335	4 340	4 746	5 345
2	BEHANDLUNG	82 537	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24 294	25 814	28 202	30 291	32 945	35 454
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29 713	31 356	34 153	35 494	39 113	41 876
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 154	4 331	4 351	4 894	5 573	6 094
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24 376	25 291	27 735	30 274	33 603	36 587
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17 109	17 778	19 482	21 062	23 225	25 196
2.4.2	ZAHNERSATZ	7 267	7 513	8 253	9 212	10 378	11 391
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45 590	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 244	3 515	3 712	3 993	4 561	5 301
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2 800	3 052	3 257	3 519	4 078	4 786
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	463	455	474	483	515
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	42 177	44 470	48 446	52 286	55 091	55 541
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20 100	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8 294	8 476	9 086	10 223	12 044	12 221
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13 783	14 924	15 670	16 383	14 827	15 510
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	175	186	210	234	257
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 028	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 733	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	304	350	402	437	490
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 240	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319
	INSGESAMT	145 360	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM					
		1982	1983	FRUEHERES BUNDESGBEIT		1986	1987
				1984	1985		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12 596	13 022	13 772	14 751	15 500	16 561
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4 016	4 005	4 201	4 424	4 505	4 734
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 386	1 407	1 605	1 729	1 854	2 042
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7 194	7 610	7 966	8 598	9 141	9 785
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 358	1 359	1 395	1 489	1 552	1 612
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5 836	6 251	6 571	7 109	7 589	8 173
2	BEHANDLUNG	123 030	127 580	135 433	143 036	149 333	154 937
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36 292	38 243	40 645	42 292	44 322	46 198
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44 774	46 315	48 266	51 304	53 987	55 930
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5 930	5 724	6 177	6 799	7 235	7 340
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36 034	37 298	40 345	42 641	43 789	45 469
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25 642	27 206	29 377	31 257	33 042	35 222
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 392	10 092	10 968	11 384	10 747	10 247
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59 341	58 956	61 567	64 846	68 282	71 786
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5 926	6 159	6 446	6 705	7 378	8 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5 392	5 625	5 907	6 149	6 800	7 561
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	539	556	578	795
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	53 157	52 526	54 824	57 809	60 528	63 016
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 110	24 550	25 790	27 760	30 110	31 730
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11 662	11 293	11 600	11 887	12 390	12 888
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	16 385	16 683	17 434	18 162	18 028	18 398
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	258	271	297	332	376	414
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 448	3 540	3 534	4 082	4 347	4 649
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2 943	3 103	3 125	3 636	3 868	4 139
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	437	409	446	479	510
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8 969	9 839	10 045	11 453	11 219	11 355
	INSGESAMT	207 384	212 937	224 351	238 168	248 681	259 288



1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM				DEUTSCHLAND 1991
		1988	1989	1990	1991	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17 453	18 100	19 840	23 573	26 618
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5 006	5 206	5 488	5 918	6 645
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2 103	1 863	2 297	2 708	2 842
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10 344	11 031	12 055	14 947	17 131
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 862	2 025	2 343	2 580	2 722
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8 482	9 006	9 712	12 367	14 409
2	BEHANDLUNG	167 221	165 134	178 194	197 381	223 035
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48 452	50 379	54 478	60 078	66 306
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58 214	60 420	65 281	72 502	84 025
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7 853	6 973	7 258	7 734	8 162
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	52 702	47 362	51 177	57 067	64 542
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38 633	37 755	41 177	45 835	51 729
2.4.2	ZAHNERSATZ	14 069	9 607	10 000	11 232	12 813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73 694	78 297	86 625	93 963	105 086
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9 357	10 254	11 414	12 132	13 673
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8 457	9 307	10 386	11 034	12 573
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	947	1 028	1 098	1 100
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	63 890	67 457	74 147	80 493	89 948
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31 530	33 810	37 520	40 700	45 050
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13 657	13 780	15 157	16 857	18 167
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18 703	19 867	21 470	22 936	26 731
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	447	586	1 064	1 338	1 465
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5 010	5 230	5 488	6 144	6 664
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4 457	4 646	4 863	5 436	5 956
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	584	625	708	708
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11 731	12 501	13 553	15 562	17 583
	INSGESAMT	275 109	279 262	303 700	336 623	378 986

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	MILL. DM					
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131
ARBEITGEBER	16 495	18 052	21 327	25 537	26 588	25 872
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 189	8 681
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.2	14.5	13.9	14.1	13.8	13.6
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.5	37.9	38.5	39.3	41.7	44.5
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	8.9	8.9	8.4	8.5	8.3
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.4	3.3	3.1	3.1	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.2	4.9	4.7	4.4	4.5	4.6
ARBEITGEBER	23.7	22.4	23.0	23.6	21.7	19.2
PRIVATE HAUSHALTE	8.5	8.1	7.7	7.1	6.7	6.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	125	139	159	170
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170
ARBEITGEBER	100	109	129	155	161	157
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

FRUEHERES BUNDESGBIET

AUSGABENTRAEGER	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	MILL. DM					
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	19 292	20 538	22 909	23 782	26 069	27 887
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	65 519	68 734	73 553	79 691	88 427	94 978
RENTENVERSICHERUNG 2)	11 605	12 312	12 601	13 065	11 853	12 986
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	4 815	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	6 698	6 911	7 349	8 046	8 815	9 757
ARBEITGEBER	27 785	29 216	32 498	34 815	37 968	38 333
PRIVATE HAUSHALTE	9 646	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247
INSGESAMT	145 360	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.3	13.4	13.8	13.4	13.5	13.6
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	45.1	44.8	44.4	44.9	45.9	46.3
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.0	8.0	7.6	7.4	6.1	6.3
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.6	4.5	4.4	4.5	4.6	4.8
ARBEITGEBER	19.1	19.1	19.6	19.6	19.7	18.7
PRIVATE HAUSHALTE	6.6	6.8	6.9	6.9	7.0	6.9
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	195	208	232	241	264	283
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	265	278	298	322	358	384
RENTENVERSICHERUNG 2)	177	188	192	199	181	198
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	191	203	218	232	249	272
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	185	191	203	223	244	270
ARBEITGEBER	168	177	197	211	230	232
PRIVATE HAUSHALTE	164	178	193	209	228	242
INSGESAMT	209	220	238	255	277	294

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	MILL. DM					
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	29 272	29 451	29 228	31 401	32 340	33 690
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	95 767	99 071	106 400	111 885	117 194	122 199
RENTENVERSICHERUNG 2)	13 791	13 562	14 499	15 853	16 183	16 771
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	7 369	7 381	7 637	7 983	8 216	8 260
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	10 235	10 880	11 260	12 480	12 636	13 468
ARBEITGEBER	36 069	35 604	37 208	39 590	42 694	45 198
PRIVATE HAUSHALTE	14 881	16 988	18 119	18 976	19 418	19 702
INSGESAMT	207 384	212 937	224 351	238 168	248 681	259 288

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.1	13.8	13.0	13.2	13.0	13.0
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	46.2	46.5	47.4	47.0	47.1	47.1
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.6	6.4	6.5	6.7	6.5	6.5
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.5	3.4	3.4	3.3	3.2
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.9	5.1	5.0	5.2	5.1	5.2
ARBEITGEBER	17.4	16.7	16.6	16.6	17.2	17.4
PRIVATE HAUSHALTE	7.2	8.0	8.1	8.0	7.8	7.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	297	298	296	318	328	341
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	388	401	431	453	474	494
RENTENVERSICHERUNG 2)	210	207	221	242	247	256
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	292	293	303	317	326	328
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	283	301	311	345	349	372
ARBEITGEBER	219	216	226	240	259	274
PRIVATE HAUSHALTE	252	288	307	322	329	334
INSGESAMT	298	306	322	342	357	372

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
	1988	1989	1990	1991	1991
MILL. DM					
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	35 635	37 737	40 492	44 207	51 374
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	131 735	127 579	139 843	157 858	181 422
RENTENVERSICHERUNG 2)	17 455	18 617	20 089	21 859	25 533
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	8 322	8 554	9 163	10 688	11 158
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	14 417	15 866	17 188	18 837	19 242
ARBEITGEBER	45 794	49 371	53 354	57 579	61 952
PRIVATE HAUSHALTE	21 751	21 538	23 571	25 595	28 305
INSGESAMT	275 109	279 262	303 700	336 623	378 986

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13,0	13,5	13,3	13,1	13,6
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	47,9	45,7	46,0	46,9	47,9
RENTENVERSICHERUNG 2)	6,3	6,7	6,6	6,5	6,7
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3,0	3,1	3,0	3,2	2,9
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5,2	5,7	5,7	5,6	5,1
ARBEITGEBER	16,6	17,7	17,6	17,1	16,3
PRIVATE HAUSHALTE	7,9	7,7	7,8	7,6	7,5
INSGESAMT	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	361	382	410	448	.
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	533	516	566	639	.
RENTENVERSICHERUNG 2)	266	284	306	333	.
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	330	339	364	424	.
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	399	439	475	521	.
ARBEITGEBER	278	299	323	349	.
PRIVATE HAUSHALTE	369	365	400	434	.
INSGESAMT	395	401	436	483	.

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG)

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

## 1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

## 1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM					
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBIET		1974	1975
				1972	1973		
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442
	RENTENVERSICHERUNG	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	386	318	350	370	396	425
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	442	490	566	654	764	908
	ARBEITGEBER	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	98	104	117	139	160	202
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421
	INSGESAMT	26 023	28 335	32 745	37 647	40 047	40 547

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET					
		1976	1977	1978	1979	1980	1981
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 184	4 432	4 549	4 893	5 281	5 533
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	29	7	8	9	7	6
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	316	368	416	602	1 071	1 474
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	444	463	455	474	483	515
3.2.2	PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	559	607	697	725	787	856
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 836	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	5 510	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDFUERSORGE	5 510	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245
	RENTENVERSICHERUNG	7 868	8 517	8 744	9 106	7 501	8 301
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	410	395	357	216	130	140
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	571	557	552	630	822	954
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	6 887	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 356	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	45	51	53	56	60	64
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEGELD	456	475	508	575	616	646
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 855	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	987	964	1 033	1 110	1 198	1 253
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	987	964	1 033	1 110	1 198	1 253
	ARBEITGEBER	22 516	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20 100	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	211	213	226	252	255	267
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 205	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993
	INSGESAMT	43 421	45 754	49 735	53 643	56 842	57 740

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

1 ZUSAMMENFASSEND E UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM					
		1982	1983	FRUEHERES BUNDESGBIET		1986	1987
				1984	1985		
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	5 476	5 181	4 874	4 705	4 639	5 101
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	12	11	10	11	1	1
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 653	1 686	1 688	1 741	1 940	2 236
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	534	534	539	556	578	795
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	827	803	796	852	921	1 012
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 450	2 147	1 841	1 545	1 199	1 057
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	7 793	7 583	7 789	7 854	8 076	8 270
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDFUERSORGE	7 793	7 583	7 789	7 854	8 076	8 270
	RENTENVERSICHERUNG	9 136	9 430	10 374	11 320	11 406	11 838
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	219	182	154	141	157	187
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	842	697	684	752	787	841
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	8 075	8 551	9 536	10 427	10 462	10 810
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 486	3 494	3 594	3 661	3 757	3 858
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	73	77	72	71	75	84
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	624	598	622	653	688	725
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 789	2 819	2 900	2 937	2 994	3 049
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 301	1 328	1 422	1 487	1 625	1 707
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	1 301	1 328	1 422	1 487	1 625	1 707
	ARBEITGEBER	28 456	28 000	29 234	31 302	33 776	35 545
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 110	24 550	25 790	27 760	30 110	31 730
3.2.2	ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	275	284	287	289	293	333
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 071	3 166	3 157	3 253	3 373	3 482
	INSGESAMT	55 648	55 016	57 287	60 329	63 279	66 319



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
		1988	1989	1990	1991	1991
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	5 555	5 828	6 232	5 617	6 651
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	2	6	7	9	18
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	2 580	2 746	3 034	2 470	3 456
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	900	947	1 028	1 098	1 100
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	1 147	1 212	1 300	1 177	1 214
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	926	917	863	863	863
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	8 731	8 718	9 839	11 283	12 499
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDFUERSORGE	8 731	8 718	9 839	11 283	12 499
	RENTENVERSICHERUNG	12 178	13 171	14 525	15 738	19 076
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	196	207	217	247	257
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	900	898	906	989	994
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	11 082	12 066	13 402	14 502	17 825
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 985	4 095	4 302	4 680	5 150
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	103	124	156	191	191
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	745	751	808	1 002	1 002
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	3 137	3 220	3 338	3 487	3 957
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 760	1 807	1 888	1 931	1 973
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	1 760	1 807	1 888	1 931	1 973
	ARBEITGEBER	35 462	37 868	41 803	45 259	49 621
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31 530	33 810	37 520	40 700	45 050
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	374	394	416	475	485
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 558	3 664	3 867	4 084	4 086
	INSGESAMT	67 671	71 487	78 589	84 508	94 970

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

## 2.1 RECHNUNGSJAHR 1970 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3684	2011	838	-	116	18	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1620	795	125	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26500	2914	3110	4533	1450	442	14051	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25610	2195	3110	4392	1424	442	14047	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12500	-	-	-	-	-	12500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4529	237	3110	256	386	442	98	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	8581	1958	-	4136	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	69674	9871	24712	6561	2520	3616	16495	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.2 RECHNUNGSJAHR 1971 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4558	2443	1138	-	131	20	826	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1904	942	137	-	-	-	825	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29024	3259	3710	4877	1493	490	15195	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	27865	2330	3710	4686	1460	490	15189	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13400	-	-	-	-	-	13400	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5215	272	3710	321	318	490	104	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	9250	2058	-	4365	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	80759	11686	30583	7198	2708	3982	18052	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.3 RECHNUNGSJAHR 1972 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5368	2875	1376	-	148	17	952	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2202	1110	142	-	-	-	950	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33627	3559	4172	5551	1708	566	18071	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	32201	2444	4172	5287	1667	566	18065	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16130	-	-	-	-	-	16130	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5868	301	4172	362	350	566	117	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	10203	2143	-	4925	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	92863	12949	35762	8224	3095	4320	21327	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.4 RECHNUNGSJAHR 1973 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6143	3227	1564	-	171	4	1177	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	2497	1163	159	-	-	-	1175	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	35	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38823	4027	4637	5970	1838	654	21697	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	36942	2594	4624	5595	1785	654	21690	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19540	-	-	-	-	-	19540	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6500	334	4624	379	370	654	139	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	10902	2260	-	5216	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	108252	15221	42559	9107	3373	4739	25537	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.5 RECHNUNGSJAHR 1974 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66107	6283	41285	3045	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3877	136	96	2595	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	41625	4748	5121	6707	2001	764	22284	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	39207	2970	5049	6214	1936	764	22274	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19920	-	-	-	-	-	19920	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7198	410	5049	419	396	764	160	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	12089	2560	-	5795	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	122376	16836	50990	10430	3800	5563	26588	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.6 RECHNUNGSJAHR 1975 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	16168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18091	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42404	5446	5521	7468	2217	908	20844	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	39413	3329	5442	6767	2134	908	20833	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18210	-	-	-	-	-	18210	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8037	513	5442	547	425	908	202	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	13166	2816	-	6220	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1036	1477	-	-
	INSGESAMT	134517	18345	59904	11131	4453	6131	25872	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.7 RECHNUNGSJAHR 1976 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82537	6374	54737	2659	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4154	83	231	2573	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45590	5862	5589	8219	2408	987	22525	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	42177	3395	5510	7458	2311	987	22516	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20100	-	-	-	-	-	20100	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8294	569	5510	571	466	987	211	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13783	2836	-	6887	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	145360	19292	65519	11605	4815	6698	27785	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.8 RECHNUNGSJAHR 1977 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86792	6553	57465	2740	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4331	75	218	2673	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48160	6324	5741	8887	2570	964	23674	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	44470	3594	5660	8122	2465	964	23665	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21070	-	-	-	-	-	21070	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8476	607	5660	557	475	964	213	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	14924	2987	-	7565	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	153313	20538	68734	12312	5121	6911	29216	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.9 RECHNUNGSJAHR 1978 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94441	7981	61815	2812	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4351	72	370	2752	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52344	6644	6152	9109	2858	1033	26548	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	48446	3670	6070	8387	2747	1033	26539	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23690	-	-	-	-	-	23690	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9086	697	6070	552	508	1033	226	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	15670	2973	-	7835	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	165799	22909	73553	12601	5485	7349	32498	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.10 RECHNUNGSJAHR 1979 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100953	7437	66740	3051	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4894	42	637	2984	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	56489	7355	7020	9325	3057	1110	28622	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52286	3808	6931	8890	2939	1110	28608	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25680	-	-	-	-	-	25680	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10223	725	6931	630	575	1110	252	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	16383	3083	-	8260	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	177569	23782	79691	13065	5857	8046	34815	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.11 RECHNUNGSJAHR 1980 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111234	8359	73367	3472	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5573	44	778	3401	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59886	8012	8464	7637	3232	1198	31349	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55091	3720	8366	7371	3103	1198	31333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28220	-	-	-	-	-	28220	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12044	787	8366	822	616	1198	255	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	14827	2933	-	6549	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	192836	26069	88427	11853	6270	8815	37968	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.12 RECHNUNGSJAHR 1981 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120011	8731	79285	3805	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6094	49	901	3730	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61099	8583	8345	8424	3412	1253	31082	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55541	3538	8245	8161	3274	1253	31070	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27810	-	-	-	-	-	27810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	15510	2682	-	7207	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	205041	27887	94978	12986	6853	9757	38333	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.13 RECHNUNGSJAHR 1982 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4016	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1386	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123030	9337	80468	3713	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5930	42	751	3667	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36034	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59341	8774	7898	9335	3563	1301	28470	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	53157	3277	7793	8917	3413	1301	28456	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25110	-	-	-	-	-	25110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	16385	2450	-	8075	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	207384	29272	95767	13791	7369	10235	36069	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.14 RECHNUNGSJAHR 1983 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127580	9185	83550	3169	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	38243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5724	41	836	3142	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58956	8699	7700	9641	3572	1328	28016	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52526	2950	7583	9248	3417	1328	28000	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24550	-	-	-	-	-	24550	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	16683	2147	-	8551	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	212937	29451	99071	13562	7381	10880	35604	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135433	8677	90083	3113	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6743	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6177	166	1176	3083	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7334
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61567	8697	7923	10602	3674	1422	29249	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54824	2637	7789	10220	3522	1422	29234	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25790	-	-	-	-	-	25790	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	17434	1841	-	9536	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	224351	29228	106400	14499	7637	11260	37208	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.16 RECHNUNGSJAHR 1985 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143036	9614	94750	3528	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6799	159	1312	3500	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	64846	8736	8009	11552	3742	1487	31320	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	57809	2397	7854	11179	3590	1487	31302	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27760	-	-	-	-	-	27760	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18162	1545	-	10427	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	238168	31401	111885	15853	7983	12480	39590	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.17 RECHNUNGSJAHR 1986 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149333	9546	99534	3716	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7235	150	1523	3690	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68282	9094	8258	11662	3847	1625	33796	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	6926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	6348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	60528	2120	8076	11249	3682	1625	33776	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30110	-	-	-	-	-	30110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18028	1199	-	10462	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	248681	32340	117194	16183	8216	12636	42694	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.18 RECHNUNGSJAHR 1987 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16561	10004	3818	164	573	-	2002	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4734	2209	361	164	-	-	2000	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154937	9071	103871	3913	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7340	155	1767	3891	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71786	9966	8478	12113	3960	1707	35562	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	63016	2069	8270	11651	3774	1707	35545	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31730	-	-	-	-	-	31730	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12888	1012	8270	841	725	1707	333	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18398	1057	-	10810	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11355	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	259288	33690	122199	16771	8260	13468	45198	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.19 RECHNUNGSJAHR 1988 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17453	10332	4195	172	602	-	2152	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5006	2293	391	172	-	-	2150	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2103	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167221	9366	112206	4237	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7853	160	1788	4211	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	52702	165	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73694	10927	8959	12470	4098	1760	35480	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63890	2073	8731	11982	3882	1760	35462	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31530	-	-	-	-	-	31530	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13657	1147	8731	900	745	1760	374	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18703	926	-	11082	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	275109	35635	131735	17455	8322	14417	45794	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.20 RECHNUNGSJAHR 1989 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	18100	10884	4176	167	641	-	2232	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5206	2421	388	167	-	-	2230	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	165134	10050	107294	4384	2008	10608	9252	21538
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	50379	1906	33249	1	777	3458	3195	7793
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60420	7827	42459	-	1199	4878	3769	288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6973	158	1392	4372	8	-	422	621
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	47362	159	30194	11	24	2272	1866	12836
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37755	159	25333	-	-	1623	1333	9307
2.4.2	ZAHNERSATZ	9607	-	4861	11	24	649	533	3529
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	78297	11573	9346	13468	4216	1807	37887	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	67457	2129	8718	12964	3971	1807	37868	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	33810	-	-	-	-	-	33810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13780	1212	8718	898	751	1807	394	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	19867	917	-	12066	3220	-	3664	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5230	5230	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4646	4646	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	12501	-	6763	598	1689	3451	-	-
	INSGESAMT	279262	37737	127579	18617	8554	15866	49371	21538

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.21 RECHNUNGSJAHR 1990 (FRUEHERES BUNDESGBEBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	19840	12027	4637	169	704	-	2303	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5488	2584	435	169	-	-	2300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2297	85	1505	-	704	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	12055	9358	2697	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2343	186	2157	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9712	9172	540	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	178194	10350	116560	4453	2184	11848	9228	23571
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	54478	2046	35885	-	871	3980	3279	8417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	65281	7999	46638	-	1280	5335	3688	341
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7258	149	1538	4453	10	-	409	699
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	51177	156	32499	-	23	2533	1852	14114
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	41177	156	27659	-	-	1804	1319	10239
2.4.2	ZAHNERSATZ	10000	-	4840	-	23	729	533	3875
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	86625	12627	11015	14834	4438	1888	41823	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	11414	10385	376	370	283	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	10386	9357	376	370	283	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1028	1028	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	74147	2163	9839	14308	4146	1888	41803	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	37520	-	-	-	-	-	37520	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	15157	1300	9839	906	808	1888	416	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	21470	863	-	13402	3338	-	3867	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1064	79	800	156	9	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5488	5488	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4863	4863	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	625	625	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	19553	-	7631	633	1837	3452	-	-
	INSGESAMT	303700	40492	139843	20089	9163	17188	53354	23571

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.22 RECHNUNGSJAHR 1991 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23573	13325	6739	190	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5918	2801	487	190	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2708	74	1755	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	14947	10450	4497	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2580	247	2333	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12367	10203	2164	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	197381	11649	129869	4906	2531	12973	9858	25595
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60078	2348	39756	1	1003	4342	3471	9157
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72502	8997	51866	-	1507	5829	3944	359
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7734	143	1498	4905	-4	-	438	754
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	57067	161	36749	-	25	2802	2005	15325
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	45835	161	31136	-	-	1991	1425	11122
2.4.2	ZAHNERSATZ	11232	-	5613	-	25	811	580	4203
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93963	13089	12764	16069	4832	1931	45278	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12132	10959	430	410	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11034	9861	430	410	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1098	1098	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80493	2040	11283	15491	4489	1931	45259	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40700	-	-	-	-	-	40700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16857	1177	11283	989	1002	1931	475	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	22936	863	-	14502	3487	-	4084	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1338	90	1051	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6144	6144	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5436	5436	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15562	-	8486	694	2449	3933	-	-
	INSGESAMT	336623	44207	157858	21859	10688	18837	57579	25595

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.23 RECHNUNGSJAHR 1991 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26618	15616	7481	202	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6645	3477	526	202	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2842	82	1881	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	17131	12057	5074	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2722	247	2475	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14409	11810	2599	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	223035	14485	149516	5078	2531	13251	9869	28305
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66306	2388	44898	1	1003	4414	3471	10131
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	84025	11793	60240	-	1507	5954	3948	583
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8162	143	1565	5077	-4	-	438	943
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	64542	161	42813	-	25	2883	2012	16648
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	51729	161	36013	-	-	2033	1426	12096
2.4.2	ZAHNERSATZ	12813	-	6800	-	25	850	586	4552
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	105086	14609	14112	19450	5302	1973	49640	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	13673	12439	438	463	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	12573	11339	438	463	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1100	1100	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	89948	2077	12499	18819	4959	1973	49621	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	45050	-	-	-	-	-	45050	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18167	1214	12499	994	1002	1973	485	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	26731	863	-	17825	3957	-	4086	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1465	93	1175	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6664	6664	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5956	5956	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17583	-	10313	803	2449	4018	-	-
	INSGESAMT	378986	51374	181422	25533	11158	19242	61952	28305

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					1975
			1970	1971	1972	1973	1974	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	74	79	87	99	115
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	11 5 6	15 6 9	14 5 9	17 7 10	22 8 14	27 6 21
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 991 757 1 259 1 975	4 826 885 1 710 2 231	5 197 975 1 793 2 419	6 427 1 098 2 284 3 045	6 283 1 263 1 676 3 344	6 376 1 426 1 399 3 551
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975		
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074		
		S	71	85	91	100	112	124		
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399		
			IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001		
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872		
		IZ	1 852	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949		
		LZ	381	562	619	756	726	527		
		IZ	323	371	375	375	417	422		
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446		
		S	357	491	639	773	933	1 238		
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038		
		LZ	6	7	3	3	4	5		
		IZ	32	73	69	135	172	165		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092		
		S	345	477	622	754	972	1 213		
		E	324	358	404	522	609	709		
		LZ	6	7	3	3	4	5		
		IZ	32	73	69	135	172	165		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694		
		S	345	477	622	754	972	1 213		
		E	44	99	150	205	261	311		
		LZ	6	7	3	3	4	5		
		IZ	32	73	69	135	172	165		
		- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFLICHE FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	
			E	44	99	150	205	261	311	
			LZ	6	7	3	3	4	5	
			IZ	17	34	47	106	128	117	
			- SCHULAUSSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166
			- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	32	36	35	35	36	47
			- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	15	39	22	29	44	48

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.  
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,  
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSSABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFER- FUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	237	272	301	334	410	513
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 644	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 028 3 579 29 1 309 111	5 463 3 936 7 1 407 113	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDEHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 425 29 1 285 111	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 689 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	119	116	113	114	117	122
	- VORBEUGENDE GESUNDEHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	109	105	100	100	101	104
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	10	11	13	14	16	18
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	3 484 3 460 24	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	41 17 24	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	9	9	10	10	12
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	32 8 24	40 9 31	28 10 18	35 13 22	42 16 26	45 15 30
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 443	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 022	3 334	3 771	4 069	4 397	4 914
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	421	468	512	183	217	249
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	6 374 1 414 1 361 3 599	6 553 1 448 1 597 3 508	7 981 1 615 2 123 4 243	7 437 1 680 1 573 4 184	8 359 1 791 1 744 4 824	8 731 1 917 2 115 4 699
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 039	1 083	1 234	1 244	1 350	1 456
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	678	667	727	752	792	872
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	295	342	429	382	459	481
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	66	74	78	100	99	103

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBEIT

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1976	1977	1978	1979	1980	1981
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	5 080	5 221	6 501	5 971	6 778	7 037
		S	120	116	135	214	210	223
		LZ	1 361	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115
		IZ	3 599	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699
	- IN KRANKENHAUSERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 180	4 119	4 971	4 684	5 253	5 199
		LZ	919	993	1 367	1 077	1 145	1 276
		IZ	3 261	3 126	3 604	3 607	4 108	3 923
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	780	986	1 395	1 073	1 315	1 615
		LZ	442	604	756	496	599	839
		IZ	338	382	639	577	716	776
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	120	116	135	214	210	223
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	83	75	72	42	44	49
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	172	174	174	180	187	189
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	5 862	6 324	6 644	7 355	8 012	8 583
		S	1 522	1 747	1 914	2 251	2 449	2 792
		E	4 155	4 425	4 541	4 884	5 274	5 527
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 439	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005
		S	1 494	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752
		E	760	831	871	1 076	1 554	1 989
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	1 995	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490
		S	1 494	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752
		E	316	368	416	602	1 071	1 474
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	452	480	554	770	1 310	1 690
		E	316	368	416	602	1 071	1 474
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	119	82	79	74	119	81
	- SCHULAUSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 445	1 671	1 839	2 180	2 375	2 718
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	49	47	44	39	38	34
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	49	40	51	52	50	48

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.  
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	444	463	455	474	483	515
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	376	413	410	430	436	468
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOPFER- FUERSORGE	E	68	50	45	44	47	47
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 395	3 594	3 670	3 808	3 720	3 538
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	559	607	697	725	787	856
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 836	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	28	29	31	32	36	40
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	28	29	31	32	36	40
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 028 1 731 297	2 198 1 892 306	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 733 1 489 244	1 894 1 638 256	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	295 242 53	304 254 50	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	7 713 5 744 12 1 794 163	8 027 6 096 11 1 801 119	8 320 6 354 10 1 816 140	8 969 6 820 11 1 950 188	9 353 7 230 1 1 949 173	10 004 7 753 1 2 102 148
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 937 12 1 762 163	1 898 11 1 768 119	1 937 10 1 787 140	2 109 11 1 910 188	2 083 1 1 909 173	2 209 1 2 060 148
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	92	84	86	91	98	103
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	76	68	71	75	80	85
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	16	16	15	16	18	18
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	5 684 5 652 32	6 045 6 012 33	6 297 6 268 29	6 769 6 729 40	7 172 7 132 40	7 692 7 650 42
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	59 27 32	60 27 33	58 29 29	71 31 40	71 31 40	97 55 42
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	13	15	15	16	16	17
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	46 14 32	45 12 33	43 14 29	55 15 40	55 15 40	80 38 42
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	5 625	5 985	6 239	6 698	7 101	7 595
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 362	5 728	5 983	6 436	6 824	7 311
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	263	257	256	262	277	284
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 337 1 955 1 852 5 530	9 185 1 864 1 859 5 462	8 677 2 020 1 513 5 144	9 614 2 027 2 186 5 401	9 546 2 181 1 714 5 651	9 071 2 333 1 001 5 737
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 543	1 567	1 591	1 625	1 788	1 944
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	953	993	1 021	1 049	1 182	1 323
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	492	481	480	493	517	520
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	98	93	90	83	89	101

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1982	1983	1984	1985	1986	1987	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	7 567	7 396	6 743	7 658	7 438	6 807	
		S	185	75	86	71	73	69	
		LZ	1 852	1 859	1 513	2 186	1 714	1 001	
		IZ	5 530	5 462	5 144	5 401	5 651	5 737	
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	5 867	5 749	5 340	6 257	6 032	5 839	
		LZ	1 210	1 202	1 032	1 665	1 265	968	
		IZ	4 657	4 547	4 308	4 592	4 767	4 871	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 515	1 572	1 317	1 330	1 333	899	
		LZ	642	657	481	521	449	33	
		IZ	873	915	836	809	884	866	
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	185	75	86	71	73	69	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	42	41	166	159	150	155
	2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	185	181	177	172	170	165
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 774	8 699	8 697	8 736	9 094	9 966	
		S	3 113	3 375	3 640	3 862	4 237	4 623	
		E	5 464	5 170	4 864	4 694	4 638	5 100	
		LZ	91	75	81	95	125	156	
		IZ	106	79	112	85	94	87	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	5 459	5 712	6 021	6 296	6 926	7 841	
		S	3 075	3 338	3 601	3 819	4 189	4 567	
		E	2 187	2 220	2 227	2 297	2 518	3 031	
		LZ	91	75	81	95	125	156	
		IZ	106	79	112	85	94	87	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	4 925	5 178	5 482	5 740	6 348	7 046	
		S	3 075	3 338	3 601	3 819	4 189	4 567	
		E	1 653	1 686	1 688	1 741	1 940	2 236	
		LZ	91	75	81	95	125	156	
		IZ	106	79	112	85	94	87	
-	LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFLICHE FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	1 813	1 820	1 835	1 877	2 128	2 449	
		E	1 653	1 686	1 688	1 741	1 940	2 236	
		LZ	91	75	81	95	125	156	
		IZ	69	59	66	41	63	57	
-	SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 046	3 313	3 582	3 801	4 172	4 551	
-	BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	29	25	19	18	17	16	
-	FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	37	20	46	44	31	30	

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.



## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	534	534	539	556	578	795
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	492	493	499	513	534	755
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	42	41	40	43	44	40
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 277	2 950	2 637	2 397	2 120	2 069
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	827	803	796	852	921	1 012
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 450	2 147	1 841	1 545	1 199	1 057
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	38	37	39	43	48	56
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	38	37	39	43	48	56
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	505 417 88	437 346 91	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 690 14 709 5 101 7 278 6 602

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-  
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	10 332 7 997 2 2 204 129	10 884 8 418 6 2 309 151	12 027 9 395 7 2 471 154	13 325 10 472 9 2 675 169	15 616 12 087 18 3 293 218
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	2 293 2 2 162 129	2 421 6 2 264 151	2 584 7 2 423 154	2 801 9 2 623 169	3 477 18 3 241 218
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	109	95	85	74	82
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	90	78	65	62	62
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	19	17	20	12	20
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	7 930 7 888 42	8 368 8 323 45	9 358 9 310 48	10 450 10 398 52	12 057 12 005 52
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	114 72 42	145 100 45	186 138 48	247 195 52	247 195 52
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	18	18	19	22	22
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	96 54 42	127 82 45	167 119 48	225 173 52	225 173 52
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	7 816	8 223	9 172	10 203	11 810
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	7 736	8 131	9 062	10 083	11 689
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	80	92	110	120	121
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 366 2 311 987 6 068	10 050 2 295 1 440 6 315	10 350 2 407 1 655 6 288	11 649 2 708 2 293 6 642	14 485 2 748 2 729 9 008
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 914	1 906	2 046	2 348	2 388
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 405	1 381	1 496	1 733	1 765
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	410	429	454	515	523
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	2	1	1	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	97	95	95	99	99

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS  
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	7 127	7 827	7 999	8 997	11 793
		S	72	72	56	56	56
		LZ	987	1 440	1 655	2 299	2 729
		IZ	6 068	6 315	6 288	6 642	9 008
	- IN KRANKENHAUSEM (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	6 031	6 581	6 796	7 604	10 469
		LZ	954	1 353	1 561	1 983	2 606
		IZ	5 077	5 228	5 235	5 621	7 863
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 024	1 174	1 147	1 337	1 268
		LZ	33	87	94	316	123
		IZ	991	1 087	1 053	1 021	1 145
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	72	72	56	56	56
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	160	158	149	143	143
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	165	159	156	161	161
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	10 927	11 573	12 627	13 089	14 609
		S	5 107	5 527	6 207	7 073	7 545
		E	5 553	5 822	6 225	5 608	6 633
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	8 790	9 372	10 385	10 959	12 439
		S	5 043	5 455	6 128	6 983	7 452
		E	3 480	3 693	4 062	3 568	4 556
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	7 890	8 425	9 357	9 861	11 339
		S	5 043	5 455	6 128	6 983	7 452
		E	2 580	2 746	3 034	2 470	3 456
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	2 819	2 942	3 194	2 696	3 705
		E	2 580	2 746	3 034	2 470	3 456
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	66	49	31	95	95
	- SCHULAUSSBILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 026	5 439	6 112	6 967	7 436
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	17	16	16	16	16
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	28	28	35	182	182

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.  
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS  
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	900	947	1 028	1 098	1 100
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	819	860	906	965	965
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	81	87	122	133	135
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 073	2 129	2 163	2 040	2 077
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	1 147	1 212	1 300	1 177	1 214
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	926	917	863	863	863
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	64	72	79	90	93
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	61	69	75	85	88
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	3	3	4	5	5
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 488 4 755 733	6 144 5 407 737	6 664 5 871 793
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 863 4 256 607	5 436 4 850 586	5 956 5 314 642
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	553 443 110	584 465 119	625 499 126	708 557 151	708 557 151
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 737 16 240 5 828 8 371 7 298	40 492 18 009 6 232 9 010 7 241	44 207 20 253 5 617 10 512 7 825	51 374 22 380 6 651 12 047 10 296

\* ) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.  
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS  
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	11 040 2 500 6 565 1 975	13 239 2 916 8 092 2 231	15 083 3 279 9 385 2 419	17 893 3 761 11 087 3 045	21 001 4 364 13 293 3 344	23 524 5 239 14 734 3 551
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 213 673 6 565 1 975	11 129 806 8 092 2 231	12 750 946 9 385 2 419	15 261 1 129 11 087 3 045	17 924 1 287 13 293 3 344	19 880 1 595 14 734 3 551
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	202	247	292	351	405	507
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	510	567	607	647	691	795
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	72	84	107	141	210

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	7 509	8 318	9 415	10 887	11 868	12 348
		S	361	497	645	780	1 003	1 249
		E	7 110	7 741	8 698	9 969	10 689	10 929
		LZ	6	7	3	3	4	5
		IZ	32	73	69	135	172	165
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092
		S	345	477	622	754	972	1 213
		E	324	358	404	522	609	709
		LZ	6	7	3	3	4	5
		IZ	32	73	69	135	172	165
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694
		S	345	477	622	754	972	1 213
		E	44	99	150	205	261	311
		LZ	6	7	3	3	4	5
		IZ	32	73	69	135	172	165
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	280	259	254	317	348	398
		S	-	-	-	-	-	-
		E	280	259	254	317	348	398
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITÄT	E	6 786	7 383	8 294	9 447	10 080	10 220
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 044	3 260	3 907	4 709	4 763	4 304
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 487	3 837	4 069	4 385	4 887	5 381
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31	36
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985
		LZ	707	874	1 014	1 203	1 436	1 578
		IZ	248	284	314	337	388	407
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699
		LZ	606	748	862	1 049	1 250	1 347
		IZ	214	248	270	302	347	352
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	135	162	196	189	227	286
		LZ	101	126	152	154	186	231
		IZ	34	36	44	35	41	55
	INSGESAMT	ZUS.	21 515	25 158	28 701	33 547	38 674	42 395
		S	4 071	4 905	5 680	6 595	7 943	9 593
		E	7 125	7 759	8 713	9 983	10 708	10 958
		LZ	8 009	9 850	11 445	13 380	15 980	17 613
		IZ	2 310	2 644	2 863	3 589	4 043	4 231

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
PFLEGESATZINNahmen.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEGUENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 028 3 579 29 1 309 111	5 463 3 936 7 1 407 113	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 425 29 1 285 111	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 669 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	119	116	113	114	117	122
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	3 484 3 460 24	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	41 17 24	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 443	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	24 623 5 384 15 640 3 599	25 737 5 595 16 634 3 508	29 868 6 120 19 505 4 243	30 832 6 543 20 105 4 184	34 784 7 116 22 844 4 824	36 900 7 738 24 463 4 699
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 230	2 330	2 635	2 790	3 079	3 360
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	20 883 1 644 15 640 3 599	21 848 1 706 16 634 3 508	25 571 1 823 19 505 4 243	26 292 2 003 20 105 4 184	29 814 2 146 22 844 4 824	31 494 2 332 24 463 4 699
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	457	465	468	460	501	548
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 053	1 094	1 194	1 290	1 390	1 498
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	833	826	858	905	953	1 015
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	220	268	336	385	437	483

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	12 952	13 789	14 924	16 229	17 627	18 299
		S	1 531	1 756	1 923	2 265	2 459	2 804
		E	11 236	11 881	12 812	13 744	14 879	15 231
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 439	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005
		S	1 494	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752
		E	760	831	871	1 076	1 554	1 989
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	1 995	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490
		S	1 494	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752
		E	316	368	416	602	1 071	1 474
		LZ	17	30	59	94	120	135
		IZ	168	122	130	126	169	129
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	444	463	455	474	483	515
		S	-	-	-	-	-	-
		E	444	463	455	474	483	515
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	10 476	11 050	11 941	12 668	13 325	13 242
		3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	4 696	4 885	5 453	5 874
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	580	630	723	757	822	893
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	5 200	5 535	5 765	6 037	6 074	6 017
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	37	38	40	46	46	52
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	2 028	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317
		LZ	1 731	1 892	1 874	2 519	2 665	2 811
		IZ	297	306	397	391	491	506
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	1 733	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827
		LZ	1 489	1 638	1 603	2 178	2 303	2 426
		IZ	244	256	318	330	416	401
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	295	304	350	402	437	490
		LZ	242	254	271	341	362	385
		IZ	53	50	79	61	75	105
INSGESAMT		ZUS.	44 631	47 187	53 076	56 051	62 109	65 772
		S	10 494	11 287	12 458	13 197	14 332	15 854
		E	11 265	11 888	12 820	13 753	14 886	15 237
		LZ	18 697	19 963	22 313	24 272	27 279	29 174
		IZ	4 175	4 049	4 885	4 829	5 612	5 507

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	7 713	8 027	8 320	8 969	9 353	10 004
		S	5 744	6 096	6 354	6 820	7 230	7 753
		E	12	11	10	11	1	1
		LZ	1 794	1 801	1 816	1 950	1 949	2 102
		IZ	163	119	140	188	173	148
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	1 898	1 937	2 109	2 083	2 209
		E	12	11	10	11	1	1
		LZ	1 762	1 768	1 787	1 910	1 909	2 060
		IZ	163	119	140	188	173	148
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	92	84	86	91	98	103
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	5 684	6 045	6 297	6 769	7 172	7 692
		S	5 652	6 012	6 268	6 729	7 132	7 650
		LZ	32	33	29	40	40	42
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	59	60	58	71	71	97
		S	27	27	29	31	31	55
		LZ	32	33	29	40	40	42
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	5 625	5 985	6 239	6 698	7 101	7 595
2	BEHANDLUNG	ZUS.	39 387	40 385	41 388	43 271	45 543	47 508
		S	8 004	7 882	8 288	8 545	9 237	9 967
		LZ	25 853	27 041	27 956	29 325	30 655	31 804
		IZ	5 530	5 462	5 144	5 401	5 651	5 737
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 522	3 451	3 517	3 705	4 017	4 404
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	33 795	34 853	35 584	37 252	39 072	40 839
		S	2 412	2 350	2 484	2 526	2 766	3 298
		LZ	25 853	27 041	27 956	29 325	30 655	31 804
		IZ	5 530	5 462	5 144	5 401	5 651	5 737
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	572	586	741	763	812	517
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 498	1 495	1 546	1 551	1 642	1 748
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 000	995	1 036	1 104	1 155	1 254
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	498	500	510	447	487	494

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	17 991	17 938	18 213	18 982	19 791	22 406
		S	3 127	3 391	3 655	3 880	4 257	4 640
		E	14 667	14 393	14 365	14 922	15 315	17 523
		LZ	91	75	81	95	125	156
		IZ	106	79	112	85	94	87
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	5 459	5 712	6 021	6 296	6 926	7 841
		S	3 075	3 338	3 601	3 819	4 189	4 567
		E	2 187	2 220	2 227	2 297	2 518	3 031
		LZ	91	75	81	95	125	156
		IZ	106	79	112	85	94	87
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	4 925	5 178	5 482	5 740	6 348	7 046
		S	3 075	3 338	3 601	3 819	4 189	4 567
		E	1 653	1 686	1 688	1 741	1 940	2 236
		LZ	91	75	81	95	125	156
		IZ	106	79	112	85	94	87
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	534	534	539	556	578	795
		E	534	534	539	556	578	795
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	12 480	12 173	12 138	12 625	12 797	14 492
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 712	5 566	5 827	6 253	6 761	8 279
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	862	837	833	891	964	1 055
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	5 906	5 770	5 478	5 481	5 072	5 158
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	52	53	54	61	68	73
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	3 448	3 540	3 534	4 082	4 347	4 649
		LZ	2 954	3 042	3 030	3 597	3 775	4 019
		IZ	494	498	444	485	572	630
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	2 943	3 103	3 125	3 636	3 868	4 139
		LZ	2 537	2 696	2 756	3 224	3 381	3 607
		IZ	406	407	369	412	487	532
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	505	437	409	446	479	510
		LZ	417	346	334	373	394	412
		IZ	88	91	75	73	85	98
INSGESAMT		ZUS.	68 539	69 890	71 455	75 304	79 034	84 567
		S	16 875	17 369	18 237	19 245	20 724	22 360
		E	14 679	14 404	14 375	14 933	15 316	17 524
		LZ	30 692	31 959	32 943	34 967	36 504	38 081
		IZ	6 293	6 158	5 840	6 159	6 490	6 602

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
PFLLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	10 332	10 884	12 027	13 325	15 616
		S	7 997	8 418	9 395	10 472	12 087
		E	2	6	7	9	18
		LZ	2 204	2 309	2 471	2 675	3 293
		IZ	129	151	154	169	218
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	2 293	2 421	2 584	2 801	3 477
		E	2	6	7	9	18
		LZ	2 162	2 264	2 423	2 623	3 241
		IZ	129	151	154	169	218
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	109	95	85	74	82
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	7 930	8 368	9 358	10 450	12 057
		S	7 888	8 323	9 310	10 398	12 005
		LZ	42	45	48	52	52
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	114	145	186	247	247
		S	72	100	138	195	195
		LZ	42	45	48	52	52
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	7 816	8 223	9 172	10 203	11 810
2	BEHANDLUNG	ZUS.	49 385	52 379	55 324	61 847	70 658
		S	10 473	11 547	11 635	12 566	12 617
		LZ	32 844	34 517	37 401	42 639	49 033
		IZ	6 068	6 315	6 288	6 642	9 008
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 449	5 101	5 325	5 819	5 859
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	42 433	44 673	47 433	53 281	62 045
		S	3 521	3 841	3 744	4 000	4 004
		LZ	32 844	34 517	37 401	42 639	49 033
		IZ	6 068	6 315	6 288	6 642	9 008
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	546	580	558	581	581
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 957	2 025	2 008	2 166	2 173
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 345	1 492	1 475	1 586	1 587
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	612	533	533	580	586

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG  
DER PFLEGESATZEINNAHMEN..

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

4 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	23 193	24 516	26 723	28 240	31 275
		S	5 125	5 546	6 227	7 092	7 564
		E	17 801	18 746	20 301	20 740	23 280
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	8 790	9 372	10 385	10 959	12 439
		S	5 043	5 455	6 128	6 983	7 452
		E	3 480	3 693	4 062	3 568	4 556
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	7 890	8 425	9 357	9 861	11 399
		S	5 043	5 455	6 128	6 983	7 452
		E	2 580	2 746	3 034	2 470	3 456
		LZ	173	147	129	131	154
		IZ	94	77	66	277	277
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	900	947	1 028	1 098	1 100
		S	-	-	-	-	-
		E	900	947	1 028	1 098	1 100
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	14 321	15 053	16 239	17 172	18 724
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	8 211	8 787	9 716	10 513	12 026
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 191	1 256	1 346	1 252	1 289
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	4 919	5 010	5 177	5 407	5 409
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	82	91	99	109	112
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	5 010	5 230	5 488	6 144	6 664
		LZ	4 284	4 475	4 755	5 407	5 871
		IZ	726	755	733	737	793
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	4 457	4 646	4 863	5 436	5 956
		LZ	3 841	4 010	4 256	4 850	5 314
		IZ	616	636	607	586	642
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	553	584	625	708	708
		LZ	443	465	499	557	557
		IZ	110	119	126	151	151
	INSGESAMT	ZUS.	87 920	93 009	99 562	109 556	124 213
		S	23 595	25 511	27 257	30 130	32 268
		E	17 803	18 752	20 308	20 749	23 298
		LZ	39 505	41 448	44 756	50 852	58 351
		IZ	7 017	7 298	7 241	7 825	10 296

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG  
DER PFLEGEZUSCHUESSE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149
	- GENESENDEKUREN	S	23	30	35	42	47	104
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-  
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZÄHNERSTZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821
2.4.2	ZÄHNERSTZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSILFE)	S	-	-	-	13	72	79
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 3 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 762 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 174	2 239	2 200	2 293	2 603	2 931
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	213	219	224	238	255	261
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	921	951	843	793	874	1 025
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG	S	49	54	63	78	102	119
	- MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	401	436	439	419	430	504
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	471	461	341	296	342	402
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 040	1 069	1 133	1 262	1 474	1 645
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 011	1 034	1 081	1 174	1 342	1 463
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	29	35	52	88	132	182
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	54 737 54 652 13 72	57 465 57 428 17 20	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 49
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	17 276	18 328	19 640	21 046	22 788	24 458
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	12 021	12 608	13 321	14 275	15 521	16 682
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	4 333	4 652	5 015	5 279	5 576	6 005
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	922	1 068	1 304	1 492	1 691	1 771
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	20 023	21 270	22 725	24 194	26 519	28 492
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	19 326	20 547	21 932	23 265	25 419	27 256
	- KRANKENTRANSPORT	S	697	723	793	929	1 100	1 236
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	231	218	370	637	778	901
	- GENESENDENKUREN	S	146	181	365	620	752	841
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	72	20	-4	3	13	43
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	13	17	9	14	13	17

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR EIGEN-  
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM					
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	17 207	17 649	19 080	20 863	23 282	25 434
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	11 895	12 246	13 325	14 391	15 931	17 324
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	9 711	9 913	10 711	11 439	12 639	13 710
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 184	2 333	2 614	2 952	3 292	3 614
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 312	5 403	5 755	6 472	7 351	8 110
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 589 79 5 510	5 741 81 5 660	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	1	1	2
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	1	1	2
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	5 510	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245
	- KRANKENGELD	E	4 733	4 910	5 309	5 942	6 655	6 441
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	771	744	752	978	1 701	1 795
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	6	6	9	11	10	9
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	78	80	81	88	97	98
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 019 2 954 65	3 289 3 184 105	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.



5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 637	2 709	2 995	3 264	3 516	3 818
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	272	283	292	309	328	361
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	858	864	1 037	1 126	1 219	1 364
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	128	139	161	170	183	196
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	487	473	487	505	519	549
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	243	252	389	451	517	619
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 507	1 562	1 666	1 829	1 969	2 093
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 296	1 296	1 334	1 418	1 481	1 515
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	211	266	332	411	488	578
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	24 793	25 839	27 613	28 595	30 009	31 144
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	17 101	17 941	19 109	19 859	20 491	21 204
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	6 138	6 344	6 627	6 724	7 234	7 454
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 554	1 554	1 877	2 012	2 284	2 486
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	30 490	31 851	34 042	35 873	38 328	40 133
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	29 434	30 681	32 734	34 436	36 756	38 441
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 056	1 170	1 308	1 437	1 572	1 692
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	751	896	1 176	1 312	1 523	1 767
	- GENESENDEKUREN	S	647	788	1 128	1 256	1 443	1 631
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	87	88	40	45	69	126
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	17	20	8	11	11	10

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-  
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM					
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	24 434	24 964	27 252	28 970	29 674	30 827
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	17 445	18 300	19 914	21 304	22 777	24 544
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	13 840	14 502	15 595	16 657	17 676	18 979
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	3 605	3 798	4 319	4 647	5 101	5 565
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6 989	6 664	7 338	7 666	6 897	6 283
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	6	8	12	16	22	28
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	6	8	12	16	22	28
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	7 793	7 583	7 789	7 854	8 076	8 270
	- KRANKENGELD	E	5 897	5 782	6 301	6 379	6 875	7 391
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 889	1 796	1 483	1 471	1 197	876
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	7	5	5	4	4	3
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	99	109	122	139	160	180
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88	106 400 93 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 113 7 854 5 380 482 11 45	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	4 195	4 176	4 637	6 739	7 481
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	391	388	435	487	526
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 390	1 125	1 505	1 755	1 881
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFOERDERUNG	S	213	322	372	470	525
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	483	533	788	872	923
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	694	270	345	413	433
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	2 414	2 663	2 697	4 497	5 074
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 748	1 880	2 157	2 333	2 475
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	666	783	540	2 164	2 599
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18	116 560 116 557 7 -4	129 869 129 872 7 -10	149 516 149 515 7 -6
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	32 359	33 249	35 885	39 756	44 898
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	21 880	22 904	24 634	27 021	30 369
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	7 774	7 779	8 260	9 228	10 821
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	2 705	2 566	2 991	3 507	3 708
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	41 459	42 459	46 638	51 866	60 240
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	39 719	41 075	45 099	50 099	58 113
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 740	1 384	1 539	1 767	2 127
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 788	1 392	1 538	1 498	1 565
	- GENESENDEKUREN	S	1 859	1 401	1 535	1 501	1 564
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	-80	-18	-4	-10	-6
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	9	9	7	7	7

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER  
EIGENBETRIEBE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDE NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	36 600	30 194	32 499	36 749	42 813
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	26 949	25 333	27 659	31 136	36 013
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	20 519	20 315	21 939	24 608	28 599
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	6 430	5 018	5 720	6 528	7 414
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	9 651	4 861	4 840	5 613	6 800
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718	11 015 1 176 9 839	12 764 1 481 11 283	14 112 1 613 12 499
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	34	298	376	430	438
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	226	296	338	343
	- BEHINDERTENSORT, ARBEITSTHERAPIE	S	34	72	80	92	95
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	8 731	8 718	9 839	11 283	12 499
	- KRANKENGELD	E	7 782	7 814	8 824	10 236	11 247
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	946	903	1 014	1 046	1 251
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	3	1	1	1	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	194	330	800	1 051	1 175
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103	7 631 7 395 236	8 486 8 160 326	10 313 9 457 856
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18	139 843 122 370 9 839 7 395 236 7 -4	157 858 138 092 11 283 8 160 326 7 -10	181 422 158 609 12 499 9 457 856 7 -6

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR  
EIGENBETRIEBE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 045 2 907 - 138	2 919 2 791 - 128
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 595	2 723
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	68	75	87	100	138	128
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	208	252	322	428	187
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	8	10	12	16	30	9
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 533 80 4 453	4 877 113 4 764	5 551 158 5 393	5 970 229 5 741	6 707 306 6 401	7 468 340 7 128
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	38	34	41
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	59	78	110	161	224	246
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
 VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE  
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE  
 MASSNAHMEN.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 392	4 686	5 287	5 595	6 214	6 767
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	256	321	362	379	419	547
	- UEBERGANGSGELD	E	206	258	288	298	330	472
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	50	63	74	81	89	75
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	4 006	4 217	4 754	5 026	5 564	5 974
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	44	47	55	65	86	85
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	80	94	108	114	133	144
	- VERSORGUNGSWERKE	E	6	7	8	11	12	17
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	7	13	18	30	48	53
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	291	330	389	469	468	518
		PS	196	216	252	310	336	365
		I	29	32	38	43	55	53
		LZ	66	82	99	116	77	100
	INSGESAMT	ZUS.	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131
		S	1 749	2 029	2 355	2 797	3 423	3 357
		E	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128
		PS	196	216	252	310	336	365
		I	29	32	38	43	55	53
		LZ	66	82	99	116	77	100
		IZ	68	75	87	100	138	128

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
 2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	225	224	232	241	260	272
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	225	224	232	241	260	272
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 659 2 552 - 107	2 740 2 615 - 125	2 812 2 700 - 112	3 051 2 910 - 141	3 472 3 307 - 165	3 805 3 624 - 181
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	5	3	1	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 573	2 673	2 752	2 984	3 401	3 730
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 466	2 548	2 640	2 843	3 236	3 549
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	107	125	112	141	165	181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	81	64	59	66	70	74
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	81	64	59	66	70	74
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	8 219 351 7 868	8 887 370 8 517	9 109 365 8 744	9 325 219 9 106	7 637 136 7 501	8 424 123 8 301
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	711 301 410	712 317 395	662 305 357	364 148 216	180 50 130	162 22 140
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	46	43	40	43	41	40
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	255	274	265	105	9	-18
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	410	395	357	216	130	140

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGENGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE  
RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE  
MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM					
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	7 458	8 122	8 387	8 890	7 371	8 161
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	571	557	552	630	822	954
	- UEBERGANGSGELD	E	509	496	492	563	746	865
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	62	61	60	67	76	89
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN 2)	E	6 887	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	6 613	7 274	7 560	7 869	6 117	6 701
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	96	106	85	89	121	134
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM OEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	159	166	169	278	283	342
	- VERSORGUNGSWERKE	E	19	19	21	24	28	30
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	50	53	60	71	86	101
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	502 379 40 83	461 395 34 32	448 410 18 20	448 421 10 17	484 457 7 20	485 461 7 17
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	11 605 3 128 7 868 379 40 83 107	12 312 9 209 8 517 395 34 32 125	12 601 9 297 8 744 410 18 20 112	13 065 9 370 9 106 421 10 17 141	11 853 9 703 7 501 457 7 20 165	12 986 9 019 8 301 461 7 17 181

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
 IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
 VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
 2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.



6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	257	254	282	256	254	164
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	257	254	282	256	254	164
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 713 3 478 - 235	3 169 2 889 - 280	3 113 2 901 - 212	3 528 3 301 - 227	3 716 3 486 - 230	3 913 3 679 3 231
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	1	1	-	-	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 667	3 142	3 083	3 500	3 690	3 891
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	3 432	2 862	2 871	3 273	3 460	3 657
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	3
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	235	280	212	227	230	231
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	45	26	29	28	26	21
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	45	26	29	28	26	21
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	9 335 199 9 136	9 641 211 9 430	10 602 228 10 374	11 552 232 11 320	11 662 256 11 406	12 113 275 11 838
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	317 98 219	291 109 182	268 114 154	248 107 141	273 116 157	309 122 187
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	39	39	39	33	34	39
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	59	70	75	74	82	83
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	219	182	154	141	157	187

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
 IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
 VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE  
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE  
 MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM					
			1982	1983	FRUEHERES BUNDESGBEIT		1986	1987
					1984	1985		
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	8 917	9 248	10 220	11 179	11 249	11 651
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	842	697	684	752	787	841
	- UEBERGANGSGELD	E	763	633	614	677	708	658
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	79	64	70	75	79	183
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN 2)	E	8 075	8 551	9 536	10 427	10 462	10 810
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	7 504	7 894	8 827	9 498	9 701	9 911
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	149	163	179	193	206	222
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM DEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	385	457	480	683	500	619
	- VERSORUNGSWERKE	E	37	37	50	53	55	58
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	101	102	114	125	140	153
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	486	498	502	517	551	581
		PS	465	480	478	493	524	552
		I	6	4	5	6	6	8
		LZ	15	14	19	18	21	21
	INSGESAMT	ZUS.	13 791	13 562	14 499	15 853	16 183	16 771
		S	3 934	3 354	3 411	3 789	3 996	4 118
		E	9 136	9 430	10 374	11 320	11 406	11 838
		PS	465	480	478	493	524	552
		I	6	4	5	6	6	8
		LZ	15	14	19	18	21	24
		IZ	295	280	212	227	230	231

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
 VERSORUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
 2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	172	167	169	190	202
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	172	167	169	190	202
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	4 237 4 005 2 230	4 384 4 106 19 259	4 453 4 164 12 277	4 906 4 613 9 278	5 078 4 780 12 286
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	1	-	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	4 211	4 372	4 453	4 905	5 077
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	3 979	4 094	4 164	4 618	4 779
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	2	19	12	9	12
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	230	259	277	278	286
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL, ZAHNERSATZ	S	25	11	-	-	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL	S	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	25	11	-	-	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	12 470 292 12 178	13 468 297 13 171	14 834 309 14 525	16 069 331 15 738	19 450 374 19 076
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	326 130 196	347 140 207	370 153 217	410 163 247	463 206 257
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	45	52	61	67	104
	- STATIONAERE BERUFS-FOERDERUNG 2)	S	85	88	92	96	102
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS-FOERDERUNG	E	196	207	217	247	257

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	11 982	12 964	14 308	15 491	18 819
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	900	898	906	989	994
	- UEBERGANGSGELD	E	711	728	741	883	886
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	189	170	165	106	108
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN 3)	E	11 082	12 066	13 402	14 502	17 825
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	10 344	11 314	12 614	13 685	17 008
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	241	257	268	279	279
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM DEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	435	429	447	460	460
	- VERSORGENGSWERKE	E	62	66	73	78	78
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	162	157	156	168	168
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	576 546 10 20	598 559 13 26	633 597 13 23	694 649 21 24	803 730 49 24
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	17 455 4 469 12 178 546 10 22 230	18 617 4 570 13 171 559 13 45 259	20 089 4 642 14 525 597 13 35 277	21 859 5 140 15 738 649 21 33 278	25 533 5 356 19 076 730 49 36 286

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
 VERSORGENGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE  
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE  
 MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBEBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHÜETUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	538 527 11 -	610 600 10 -	688 666 17 5	771 736 16 19	870 846 7 17	973 970 2 1
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	31	35	40	48	56	80
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS. LZ IZ	11 11 -	10 10 -	22 17 5	35 16 19	24 7 17	3 2 1
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	1 450 13 1 437	1 493 17 1 476	1 708 22 1 686	1 838 30 1 808	2 001 40 1 961	2 217 48 2 169
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	26 13 13	33 17 16	40 21 19	51 28 23	61 36 25	79 44 35
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FÜR ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	416 416 -	474 455 19	551 514 37	593 554 39	730 693 37	1 036 961 75
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	2 520 856 1 437 416 - 11 -	2 708 748 1 476 455 19 10 -	3 095 836 1 686 514 37 17 5	3 373 937 1 808 554 39 16 19	3 800 1 085 1 961 693 37 7 17	4 453 1 245 2 169 961 75 2 1

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FÜR SCHÜLER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSÄTZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	246	274	296	326	364	403
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	246	274	296	326	364	403
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 106	1 180	1 269	1 389	1 496	1 591
		S	1 091	1 163	1 249	1 380	1 472	1 562
		LZ	2	3	3	5	10	5
		IZ	13	14	17	4	14	24
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	402	447	466	513	544	571
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	678	703	768	850	906	968
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	592	621	680	750	795	848
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	86	82	88	100	111	120
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	15	17	20	9	24	29
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	2	3	3	5	10	5
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	13	14	17	4	14	24
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	11	13	15	17	22	23
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 408	2 570	2 858	3 057	3 232	3 412
		S	52	54	58	62	69	74
		E	2 356	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS.	93	101	106	113	124	132
		S	48	50	53	57	64	68
		E	45	51	53	56	60	64
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 311	2 465	2 747	2 939	3 103	3 274
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	456	475	508	575	616	646
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	409	425	453	514	549	573
	- PFLEGE GELD	E	47	50	55	61	67	73
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 855	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	4	4	5	5	5	6
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 055	1 097	1 062	1 085	1 178	1 447
		PS	1 007	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382
		I	48	48	40	17	40	65
	INSGESAMT	ZUS.	4 815	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853
		S	1 389	1 491	1 603	1 768	1 905	2 039
		E	2 356	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338
		PS	1 007	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382
		I	48	48	40	17	40	65
		LZ	2	3	3	5	10	5
		IZ	13	14	17	4	14	24

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					1987
			1982	1983	1984	1985	1986	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	436	459	481	510	535	573
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH- ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	436	459	481	510	535	573
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 852 1 605 2 45	1 684 1 644 1 39	1 754 1 697 7 50	1 811 1 768 13 30	1 873 1 834 3 36	1 890 1 883 2 5
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	560	561	576	607	633	654
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 021	1 058	1 095	1 136	1 177	1 207
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	904	935	963	997	1 027	1 047
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	117	123	132	139	150	160
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS. LZ IZ	47 2 45	40 1 39	57 7 50	43 13 30	39 3 36	7 2 5
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	2	1	7	13	3	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	45	39	50	30	36	5
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	24	25	26	25	24	22
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 563 77 3 486	3 572 78 3 494	3 674 80 3 594	3 742 81 3 661	3 847 90 3 757	3 960 102 3 858
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	144 71 73	148 71 77	145 73 72	145 74 71	157 82 75	178 94 84
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 413	3 417	3 522	3 590	3 682	3 774
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	624	598	622	653	688	725
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	546	517	536	564	595	628
	- PFLEGE GELD	E	78	81	86	89	93	97
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	2 789	2 819	2 900	2 937	2 994	3 049
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	6	7	7	7	8	8
5	NICHT AUFTeilBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 718 1 649 69	1 866 1 587 79	1 728 1 666 62	1 920 1 783 137	1 961 1 814 147	1 837 1 790 47
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	7 369 2 118 3 486 1 649 69 2 45	7 381 2 181 3 494 1 587 79 1 39	7 637 2 258 3 594 1 666 62 7 50	7 983 2 359 3 661 1 783 137 13 30	8 216 2 459 3 757 1 814 147 3 36	8 260 2 558 3 858 1 790 47 2 5

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM				
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	602	641	704	876	876
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUELTUNG UND ERSTE HILFE)	S	602	641	704	876	876
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 919 1 911 2 6	2 008 2 000 1 7	2 184 2 174 2 8	2 531 2 535 3 -7	2 531 2 535 3 -7
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	677	777	871	1 003	1 003
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 213	1 199	1 280	1 507	1 507
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	1 044	1 028	1 094	1 289	1 289
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	169	171	186	218	218
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	8	8	10	-4	-4
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	2	1	2	3	3
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	6	7	8	-7	-7
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	21	24	23	25	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 098 113 3 985	4 216 121 4 095	4 438 136 4 302	4 832 152 4 680	5 302 152 5 150
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	207 104 103	237 113 124	283 127 156	333 142 191	333 142 191
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 882	3 971	4 146	4 489	4 959
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	745	751	808	1 002	1 002
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	642	643	694	874	874
	- PFLEGE GELD	E	103	108	114	128	128
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	3 137	3 220	3 338	3 487	3 957
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	9	8	9	10	10
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 703 1 676 27	1 689 1 662 27	1 837 1 780 57	2 449 2 209 240	2 449 2 209 240
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	8 322 2 526 3 985 1 676 27 2 6	8 554 2 762 4 095 1 662 27 1 7	9 163 3 014 4 302 1 780 57 2 8	10 688 3 563 4 680 2 209 240 3 -7	11 158 3 563 5 150 2 209 240 3 -7

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	18	20	17	4	3	2
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	592	629	678	705	793	905
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	513	539	574	580	627	694
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	79	90	104	125	166	211
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	2	2	3	3	3
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	2	2	2	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	4 045	4 226	4 655	5 160	5 781	6 531
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 140	1 175	1 355	1 527	1 734	1 957
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	973	971	1 105	1 232	1 391	1 565
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	167	204	250	295	343	392
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 913	2 017	2 162	2 357	2 632	2 980
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	992	1 034	1 138	1 276	1 415	1 594
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	741	727	763	833	901	1 006
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	517	501	518	543	579	668
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	224	226	245	290	322	338
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	251	307	375	443	514	588
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	987	964	1 033	1 110	1 198	1 253
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	987	964	1 033	1 110	1 198	1 253
	- KRANKENTAGEGELD	E	345	348	379	423	469	504
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	642	616	654	687	729	749
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 664 48 1 505 111	1 719 32 1 504 183	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	6 698 4 095 987 1 505 111	6 911 4 260 964 1 504 183	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3	3	3	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	3	3	3	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	6 930	6 986	7 419	7 839	8 190	8 856
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 085	1 996	2 093	2 306	2 378	2 646
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 674	1 578	1 661	1 728	1 770	1 926
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	411	418	432	578	608	720
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 220	3 344	3 584	3 751	3 975	4 244
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 625	1 646	1 742	1 782	1 837	1 966
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 008	1 020	1 093	1 204	1 229	1 352
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	677	687	728	808	802	858
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	331	333	365	396	427	494
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	617	626	649	578	608	614
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 301	1 328	1 422	1 487	1 625	1 707
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 301	1 328	1 422	1 487	1 625	1 707
	- KRANKENTAGEGELD	E	521	523	566	623	670	708
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	780	805	856	864	955	999
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM				
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND	
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	9 580	10 608	11 848	12 973	13 251
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 753	3 458	3 980	4 342	4 414
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	2 125	2 399	2 738	3 019	3 084
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	628	1 059	1 242	1 323	1 330
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	4 583	4 878	5 335	5 829	5 954
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 244	2 272	2 533	2 802	2 883
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 477	1 623	1 804	1 991	2 033
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	923	1 008	1 097	1 196	1 221
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	554	615	707	795	812
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	767	649	729	811	850
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 760	1 807	1 888	1 931	1 973
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 760	1 807	1 888	1 931	1 973
	- KRANKENTAGEGELD	E	751	789	852	894	913
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	1 009	1 018	1 036	1 037	1 060
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177	3 452 115 3 145 192	3 933 115 3 526 292	4 018 118 3 602 298
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177	17 188 11 963 1 888 3 145 192	18 837 13 088 1 931 3 526 292	19 242 13 369 1 973 3 602 298

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET					
			1970	1971	1972	1973	1974	1975
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	701	826	952	1 177	1 203	1 215
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	700	825	950	1 175	1 200	1 215
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 051 4 14 047	15 195 6 15 189	18 071 6 18 065	21 697 7 21 690	22 284 10 22 274	20 844 11 20 833
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	98	104	117	139	160	202
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	80	90	100	120	140	180
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11
	INSGESAMT	ZUS. S E	16 495 2 448 14 047	18 052 2 863 15 189	21 327 3 262 18 065	25 537 3 847 21 690	26 588 4 314 22 274	25 872 5 039 20 833

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

			MILL. DM					
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 290	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 290	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	3 970	4 147	4 505	4 863	5 325	5 821
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 191	1 247	1 401	1 546	1 729	1 904
	- BEIHILFEN	S	1 027	1 074	1 215	1 329	1 475	1 607
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	164	173	186	217	254	297
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 524	1 590	1 688	1 789	1 936	2 109
	- BEIHILFEN	S	1 394	1 457	1 550	1 641	1 791	1 957
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	130	133	138	148	145	152
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	374	390	396	418	457	499
	- BEIHILFEN	S	367	383	388	410	448	489
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	7	7	8	8	9	10
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	881	920	1 020	1 110	1 203	1 309
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	661	652	684	725	766	826
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	220	268	336	385	437	483
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	22 525 9 22 516	23 674 9 23 665	26 548 9 26 539	28 622 14 28 608	31 343 10 31 333	31 082 12 31 070
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	22 516	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	20 100	21 070	23 890	25 680	28 220	27 810
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	211	213	226	252	255	267
	- ZUHENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	190	190	200	220	220	230
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	21	23	26	32	35	37
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	2 205	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	2 113	2 286	2 516	2 567	2 742	2 867
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	92	96	107	109	116	126
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	9	9	9	14	10	12
	INSGESAMT	ZUS. S E	27 785 5 269 22 516	29 216 5 551 23 665	32 498 5 959 26 539	34 815 6 207 28 608	37 968 6 635 31 333	38 333 7 263 31 070

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 550	1 570	1 691	1 752	1 842	2 002
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 550	1 570	1 690	1 750	1 840	2 000
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	1	2	2	2
2	BEHANDLUNG	S	6 049	6 018	6 268	6 518	7 056	7 634
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 979	1 884	1 926	2 080	2 229	2 460
	- BEIHILFEN	S	1 685	1 593	1 646	1 785	1 906	2 131
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	294	291	280	295	323	329
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 227	2 275	2 398	2 455	2 693	3 229
	- BEIHILFEN	S	2 081	2 135	2 254	2 322	2 548	3 076
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	146	140	144	133	145	153
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	530	545	575	604	662	362
	- BEIHILFEN	S	520	534	563	581	637	342
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	10	11	12	23	25	20
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 313	1 314	1 369	1 379	1 472	1 583
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	815	814	859	932	985	1 089
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	498	500	510	447	487	494
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	28 470 14 28 456	28 016 16 28 000	29 249 15 29 234	31 320 18 31 302	33 796 20 33 776	35 562 17 35 545
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	28 456	28 000	29 234	31 302	33 776	35 545
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	25 110	24 550	25 790	27 760	30 110	31 730
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	275	284	287	289	293	333
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	240	250	250	250	250	290
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	35	34	37	39	43	43
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	E	3 071	3 166	3 157	3 253	3 373	3 482
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	E	2 937	3 028	3 013	3 104	3 215	3 321
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	134	138	144	149	158	161
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	14	16	15	18	20	17
	INSGESAMT	ZUS. S E	36 069 7 613 28 456	35 604 7 604 28 000	37 208 7 974 29 234	39 590 8 288 31 302	42 694 8 918 33 776	45 198 9 653 35 545

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

			MILL. DM				
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND	
			1988	1989	1990	1991	1991
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 152	2 232	2 303	2 443	2 443
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	2 150	2 230	2 300	2 440	2 440
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	2	2	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	8 162	9 252	9 228	9 858	9 869
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 535	3 195	3 279	3 471	3 471
	- BEIHILFEN	S	2 199	2 841	2 909	3 107	3 107
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	336	354	370	364	364
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 449	3 769	3 888	3 944	3 948
	- BEIHILFEN	S	3 294	3 606	3 510	3 754	3 758
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	155	163	178	190	190
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	386	422	409	438	438
	- BEIHILFEN	S	366	401	390	417	417
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	20	21	19	21	21
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 792	1 866	1 852	2 005	2 012
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	1 180	1 333	1 319	1 425	1 426
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	612	533	533	580	586
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	35 480 18 35 462	37 887 19 37 868	41 823 20 41 803	45 278 19 45 259	49 640 19 49 621
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	35 462	37 868	41 803	45 259	49 621
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	31 530	33 810	37 520	40 700	45 050
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	374	394	416	475	485
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	330	350	370	400	410
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	44	44	46	75	75
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 558	3 664	3 867	4 084	4 086
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	3 393	3 494	3 696	3 905	3 905
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	165	170	171	179	181
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	18	19	20	19	19
	INSGESAMT	ZUS. S E	45 794 10 332 35 462	49 371 11 503 37 868	53 354 11 551 41 803	57 579 12 320 45 259	61 952 12 331 49 621

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.



10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT  
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1977

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241	3 531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032	5 437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640	3 979
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392	1 458
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481

RECHNUNGSJAHR 1978 - 1985

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
2	BEHANDLUNG	S	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 105	4 414	4 799	5 107	5 331	6 395	6 845	7 079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	309	333	342	290	249	391	404	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	741	804	869	886	893	1 060	1 120	1 181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	6 249	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142	9 750	10 285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 536	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891	7 334	7 645
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 713	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251	2 416	2 640
	INSGESAMT	S	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976

RECHNUNGSJAHR 1986 - 1991

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET					DEUTSCHLAND	
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1991
2	BEHANDLUNG	S	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571	25 595	28 305
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 285	7 349	8 213	7 793	8 417	9 157	10 131
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	376	310	383	288	341	359	583
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 171	1 158	1 300	621	699	754	943
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	10 586	10 885	11 855	12 836	14 114	15 325	16 648
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	7 881	8 072	8 862	9 307	10 239	11 122	12 096
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 705	2 813	2 993	3 529	3 875	4 203	4 552
	INSGESAMT	S	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571	25 595	28 305

1) S = SACHLEISTUNGEN.

## 11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET						
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	
ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT		%						
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	6.5	7.0	7.3	7.7	8.4	9.1
2		B)	6.5	6.9	7.0	7.2	7.7	8.3
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	10.3	10.8	11.3	11.8	12.4	13.1
4		B)	10.3	10.7	11.0	11.4	11.9	12.3
AUSGABEN JE EINWOHNER		DM						
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	1 149	1 318	1 506	1 747	1 972	2 176
6		B)	1 149	1 221	1 305	1 410	1 468	1 513
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	61	74	87	99	121	136
8		B)	61	70	76	82	92	96
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	190	224	247	278	320	366
10		B)	190	200	201	207	214	224
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	128	147	167	193	222	251
12		B)	128	140	152	168	183	198
AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	1 519	1 785	2 034	2 431	2 763	3 034
14		B)	1 519	1 591	1 652	1 808	1 847	1 859
15	- PRO PFLEGETAG	A)	64	77	89	109	127	143
16		B)	64	69	72	81	85	87
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	20 755	24 957	28 507	34 393	39 725	43 345
18		B)	20 755	22 243	23 158	25 571	26 554	26 560
INDEXREIHEN		MESSZAHLEN						
PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		100	105.3	111.1	118.8	127.1	134.7
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		100	106.9	113.8	121.6	131.8	141.3
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	112.2	123.1	134.5	149.6	163.2
INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	105.0	109.9	114.9	120.9	126.8

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR		FRUEHERES BUNDESGBIET					
			1976	1977	1978	1979	1980	1981
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT				%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.1	9.0	9.0	8.9	9.2	9.6
2		B)	8.1	8.0	8.0	7.9	8.0	8.3
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.9	12.8	12.9	12.7	13.1	13.3
4		B)	12.0	11.8	12.0	11.8	12.0	12.0
	AUSGABEN JE EINWOHNER				DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 362	2 497	2 704	2 894	3 132	3 324
6		B)	1 571	1 595	1 671	1 717	1 755	1 765
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	146	156	166	167	180	199
8		B)	99	102	104	101	102	108
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	395	420	460	494	535	575
10		B)	227	230	240	246	249	253
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	278	290	318	343	377	408
12		B)	214	217	233	243	254	266
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG							
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	3 178	3 265	3 435	3 558	3 854	4 151
14		B)	1 827	1 786	1 795	1 770	1 797	1 825
15	- PRO PFLEGETAG	A)	154	163	176	184	203	224
16		B)	89	89	92	91	95	99
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	46 594	49 363	53 861	56 720	63 142	68 962
18		B)	26 794	27 004	28 155	28 219	29 437	30 326
	INDEXREIHEN				MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE							
19	- INSGESAMT		140.4	145.6	149.5	155.7	164.1	174.5
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		147.9	153.6	159.7	166.5	175.8	184.9
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		173.9	182.8	191.3	201.0	214.5	227.4
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE							
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		129.8	133.5	136.5	141.5	148.8	153.5

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET						
		1982	1983	1984	1985	1986	1987	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT				%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.5	9.4	9.5	9.7	9.6	9.6
2		B)	8.2	8.2	8.3	8.5	8.6	8.7
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	13.0	12.7	12.7	13.0	12.8	12.9
4		B)	11.7	11.4	11.5	11.8	11.9	12.1
	AUSGABEN JE EINWOHNER				DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	3 365	3 467	3 667	3 903	4 072	4 245
6		B)	1 700	1 695	1 757	1 842	1 903	1 957
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	204	212	225	242	254	271
8		B)	105	104	109	115	119	125
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	589	623	664	693	726	756
10		B)	248	256	268	279	288	292
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	416	443	480	512	541	577
12		B)	261	267	283	293	305	323
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG							
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	4 390	4 500	4 590	4 780	4 859	4 916
14		B)	1 852	1 847	1 852	1 924	1 928	1 898
15	- PRO PFLEGETAG	A)	243	251	258	275	287	297
16		B)	103	103	104	111	114	115
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	74 169	76 220	80 216	86 111	90 782	93 916
18		B)	31 282	31 289	32 371	34 666	36 025	36 261
	INDEXREIHEN				MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE							
19	- INSGESAMT		183.7	189.7	194.3	198.4	198.1	198.6
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		195.1	203.2	207.4	209.8	212.8	216.6
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		237.1	243.6	247.8	248.4	252.0	259.0
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE							
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		159.5	165.6	169.7	174.6	177.3	178.8

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBEIT				DEUTSCHLAND	
		1988	1989	1990	1991	1991	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT			%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.8	9.3	9.2	9.6	10.0
2		B)	8.9	8.3	8.5	8.9	.
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	13.1	12.4	12.5	12.8	13.4
4		B)	12.2	11.6	11.9	12.3	.
	AUSGABEN JE EINWOHNER			DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	4 458	4 455	4 766	5 220	4 721
6		B)	2 032	1 969	2 072	2 203	.
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	283	289	311	366	332
8		B)	129	127	134	153	.
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	785	804	855	932	826
10		B)	298	296	310	325	.
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	626	602	646	711	644
12		B)	345	327	350	380	.
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG						
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	4 995	5 040	5 733	6 220	5 987
14		B)	1 896	1 854	2 076	2 170	.
15	- PRO PFLEGETAG	A)	310	321	347	386	370
16		B)	118	118	126	135	.
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	98 192	100 624	109 785	122 080	113 848
18		B)	37 279	37 008	39 748	42 596	.
	INDEXREIHEN				MESSZAHLEN		
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE						
19	- INSGESAMT		201.2	206.7	212.3	219.6	.
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		219.7	227.9	231.5	238.8	.
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		263.4	271.9	276.2	286.6	.
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE						
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		181.5	184.1	184.6	186.9	.

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1975

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
				1970	1971	1972	1973	1974	1975			
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	204	262	434	545	702	664			
			LZ	137	175	248	333	417	428			
			IZ	67	87	186	212	285	236			
	- LAERMBEKAEMPFUNG, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFABUNGSAUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	7	8	22	28	32	41			
			LZ	2	1	12	24	25	31			
			IZ	5	7	10	4	7	10			
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	137	158	170	199	238	252			
			LZ	127	148	165	190	220	237			
			IZ	10	10	5	9	18	15			
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	60	96	242	318	432	371			
			LZ	8	26	71	119	172	160			
			IZ	52	70	171	199	260	211			
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)	ZUS.	5772	6391	7013	7667	8260	9082				
		S	255	287	346	369	388	378				
		E	5451	6028	6586	7208	7763	8583				
		LZ	66	76	81	90	109	121				
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE	E	4865	5305	5756	6250	6702	7344				
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590	5038		
				- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834	921
						- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048	1163
3.2	STERBEGELD	E	586	723	830	958	1061	1239				
		- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7	7		
				- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882	1029
		- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12	13		
		- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11	11		
		- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149	185		
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN	ZUS.	321	363	427	459	497	499				
		S	255	287	346	369	388	378				
		E	-	-	-	-	-	-				
		LZ	66	76	81	90	109	121				
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	139	159	171	197	231	253			
			S	73	83	90	107	122	132			
	LZ	66	76	81	90	109	121					
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	-	-			
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-	-			
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS-OPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252	230			
- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14	16				
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN	ZUS.	-	-	-	-	-	-				
		LZ	-	-	-	-	-	-				
		IZ	-	-	-	-	-	-				
		INSGESAMT	ZUS.	5976	6653	7447	8212	8962	9746			
S	255	287	346	369	388	378						
E	5451	6028	6586	7208	7763	8583						
LZ	203	251	329	423	526	549						
IZ	67	87	186	212	285	236						

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1976 BIS 1981

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT											
				1976	1977	1978	1979	1980	1981						
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	618	513	584	685	867	931						
			LZ	438	384	440	490	552	591						
			IZ	180	129	144	195	315	340						
-	LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	22	5	6	10	11	9						
			LZ	15	2	2	3	1	2						
			IZ	7	3	4	7	10	7						
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	252	246	270	306	334	360						
			LZ	240	233	257	295	319	342						
			IZ	12	13	13	11	15	18						
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	344	262	308	369	522	562						
			LZ	183	149	181	182	232	247						
			IZ	161	113	127	177	290	315						
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	9692	10280	10666	11632	12116	12502						
			S	355	348	355	811	895	953						
			E	9214	9791	10141	10639	11005	11325						
			LZ	123	141	170	182	216	224						
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	7900	8434	8671	8948	9184	9360						
			-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5383	5735	5829	5927	5991	6016			
						-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1017	1086	1151	1215	1265	1318
									-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1500	1613	1691
3.2	STERBEGELD		E	1314	1357	1470	1566	1678	1809						
			-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	7	5	5	4	4	4			
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1093	1131	1224	1305	1394	1502
									-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	13	13	14
-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	8	6	7	6	6	6						
			-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	193	202	220	236	259	282			
						3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	478	489	525	1118	1254	1333
S	355	348	355	811	895				953						
E	-	-	-	125	143				156						
LZ	123	141	170	182	216				224						
-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	264	308	361	395	459	468						
			S	141	167	191	213	243	244						
			LZ	123	141	170	182	216	224						
-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	433	484	552						
			-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	125	143	156			
						-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	195	161	143	143	145	133
-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	19	20				21	22	23	24			
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	-	-	-	33	38	44						
			LZ	-	-	-	28	32	36						
			IZ	-	-	-	5	6	8						
INSGESAMT			ZUS.	10310	10793	11250	12350	13021	13477						
			S	355	348	355	811	895	953						
			E	9214	9791	10141	10639	11005	11325						
			LZ	561	525	610	700	800	851						
			IZ	180	129	144	200	321	348						

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1982 BIS 1987

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
				1982	1983	1984	1985	1986	1987			
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	944	1061	1068	1211	1813	1421			
			LZ	602	642	682	752	1176	871			
			IZ	342	419	386	459	637	550			
	- LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FORDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	23	25	37	34	41	45			
			LZ	13	19	23	26	24	24			
			IZ	10	6	14	8	17	21			
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	350	371	384	397	425	439			
			LZ	330	361	378	392	406	414			
			IZ	20	10	6	5	19	25			
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	571	665	647	780	1347	937			
LZ			259	262	281	334	746	433				
IZ			312	403	366	446	601	504				
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)	ZUS.	12789	13006	13060	13127	13222	13392				
		S	993	975	1000	1060	1136	1225				
		E	11604	11835	11855	11847	11859	11928				
		LZ	192	196	205	220	227	239				
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE	E	9554	9508	9446	9314	9246	9234				
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	6116	6023	5954	5790	5656	5561		
				- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1375	1383	1390	1368	1369	1377
						- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2063	2102	2102	2156
				3.2	STERBEGELD			E	1891	2171	2246	2358
- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	4			4	3	3	5	6		
		- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG			E	1571	1853	1916	2016	2061	2113
						- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	15	14	14	14
		- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG					E	6	6	6	6
- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER			E	295	294	307	319	345	375		
		3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN	ZUS.	1344	1327	1368	1455	1545	1644		
S	993			975	1000	1060	1136	1225				
E	159			156	163	175	182	180				
LZ	192			196	205	220	227	239				
- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE			ZUS.	426	431	430	470	494	540		
		S	234	235	225	250	267	301				
		LZ	192	196	205	220	227	239				
- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	607	602	654	700	771	839				
		- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	159	156	163	175	182	180		
- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS-OPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE			S	118	105	88	77	69	60		
		- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	34	33	33	33	29	25		
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN			ZUS.	45	45	63	55	53	65		
		LZ	38	36	51	45	45	54				
		IZ	7	9	12	10	8	11				
INSGESAMT			ZUS.	13778	14112	14191	14393	15088	14878			
			S	993	975	1000	1060	1136	1225			
			E	11604	11835	11855	11847	11859	11928			
			LZ	832	874	938	1017	1448	1164			
			IZ	349	428	398	469	645	561			

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1991



# Fachserie 12: Gesundheitswesen

## Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

## Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

**Tuberkulose:** Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgliedert.

**Geschlechtskrankheiten:** Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

## Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

## Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht. Die Angaben beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet (Gebietsstand bis zum 3.10.1990). In der **Reihe 4. S. 1** werden Angaben über Todesursachen in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Die **Reihe 4. S. 2** enthält Angaben über Todesursachen in Deutschland (Gebietsstand seit dem 3.10.1990).

## Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

## Reihe 6: Krankenhäuser

Die neue Krankenhausstatistik gliedert sich in die Erhebungsteile

Teil I: Grunddaten

Teil II: Diagnosen

Teil III: Kostennachweis

deren Ergebnisse in drei Einzelveröffentlichungen nachgewiesen werden. Die Erhebungseinheiten werden nach Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen unterschieden. Das Erhebungsprogramm ist nicht für alle Einrichtungen identisch.

### 6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Innerhalb der Grunddaten werden zum Beispiel die Zahl der Häuser und Betten nach Arten, die Patientenbewegung, Sondereinrichtungen und ab dem Berichtsjahr 1991 auch Angaben zum ärztlichen und nichtärztlichen Personal nachgewiesen.

### 6.2 Diagnosen der Krankenhäuser

Ab dem Berichtsjahr 1993 wird in diesem Erhebungsteil der Krankenhausaufenthalt der Patienten nach den ermittelten Hauptdiagnosen nachgewiesen.

### 6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser

Der Kostennachweis wird nur für Krankenhäuser, nicht für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, erhoben. Die Gesamtkosten werden nach Hauptkostenarten, die Personal- und Sachkosten zusätzlich gegliedert dargestellt.

## Reihe S: Sonderbeiträge

### S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1990

Für jedes der Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgliedert.

### S. 3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1989 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt. Das Rauchverhalten wird mit den Ergebnissen der gleichen Erhebung aus 1978 verglichen.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1988 BIS 1991

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET				DEUTSCHLAND						
				1988	1989	1990	1991	1991						
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	1666	1921	3110	3162	3284						
			LZ	1019	1123	1275	1402	1511						
			IZ	647	798	1835	1760	1773						
-	LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSAUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	45	9	20	8	9						
			LZ	29	3	13	5	6						
			IZ	16	6	7	3	3						
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	454	477	519	552	595						
			LZ	436	446	478	503	545						
			IZ	18	31	41	49	50						
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	1167	1435	2571	2602	2680						
			LZ	554	674	784	894	960						
			IZ	613	761	1787	1708	1720						
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	13820	13116	13219	13607	14098						
			S	1575	1638	1760	1936	1939						
			E	11974	11192	11176	11382	11870						
			LZ	271	286	283	289	289						
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9184	9235	9229	9392	9664						
			-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5493	5470	5357	5326	5598			
						-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1385	1392	1398	1467	1467
									-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2306	2373
3.2	STERBEGELD		E	2616	1780	1771	1814	2030						
			-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	7	7	8	8	8			
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	2186	1294	1287	1297	1512
			-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	14	14	14	14	14			
			-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	6	6	6	7			
			-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	403	459	456	489	489			
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	2020	2101	2219	2401	2404						
			S	1575	1638	1760	1936	1939						
			E	174	177	176	176	176						
			LZ	271	286	283	289	289						
			-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	673	703	726	760	760			
						S	402	417	443	471	471			
			-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	LZ	271	286	283	289	289			
						S	1098	1154	1256	1411	1414			
			-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	174	177	176	176	176			
			-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	48	40	34	27	27			
-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	27	27	27	27	27						
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	62	69	83	102	102						
			LZ	52	56	67	79	79						
			IZ	10	13	16	23	23						
INSGESAMT			ZUS.	15548	15106	16412	16871	17484						
			S	1575	1638	1760	1936	1939						
			E	11974	11192	11176	11382	11870						
			LZ	1342	1465	1625	1770	1879						
			IZ	657	811	1851	1783	1796						

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.



✻ Intrahandel ✻ Extrahandel ✻ Intrahandel ✻ Extrahandel ✻

Im Dezember 1993 erschienen:

## Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 1994

Die Nomenklatur zur Klassifizierung der Waren sowohl im Rahmen der Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedstaaten der EG (Intrahandel) als auch im Handel mit Drittländern (Extrahandel).

Auch zum 1. Januar 1994 hat die Kommission der EG wiederum eine Reihe von Änderungen in der Kombinierten Nomenklatur beschlossen. Diese Änderungen (ca. 25 % gegenüber der 1993er Ausgabe) führten zur jetzt vorliegenden Neufassung, die am 01.01.1994 in Kraft tritt und damit die Ausgabe 1993 ablöst.

Und um Ihnen das Handling zu erleichtern, gibt es die Ausgabe 1994 jetzt auch auf **Diskette** !



Best.-Nr. des Buches: 32 00 300-94700  
ISBN 3-8246-0359-4  
Preis: DM 59,00



Warenverzeichnis im Diskettenpaket  
(5 Disketten) mit Dokumentation  
Installationsvoraussetzung:  
1 MS-DOS PC mit mind. 1 Disk-LW 3,5"  
Installation von MS-Windows™ und  
MS-Word für Windows™ ab V 2.0  
Preis: für die 1. Nutzung: DM 180,00  
für jede weitere Nutzung: DM 45,00

Bestellungen sind über jede Buchhandlung, direkt an das Statistische Bundesamt, 65180 Wiesbaden, oder an den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung Hermann Leins GmbH & Co. KG, Postfach 1152, 72125 Kusterdingen zu richten.

Bestell-Nr.: 2129002 - 91700